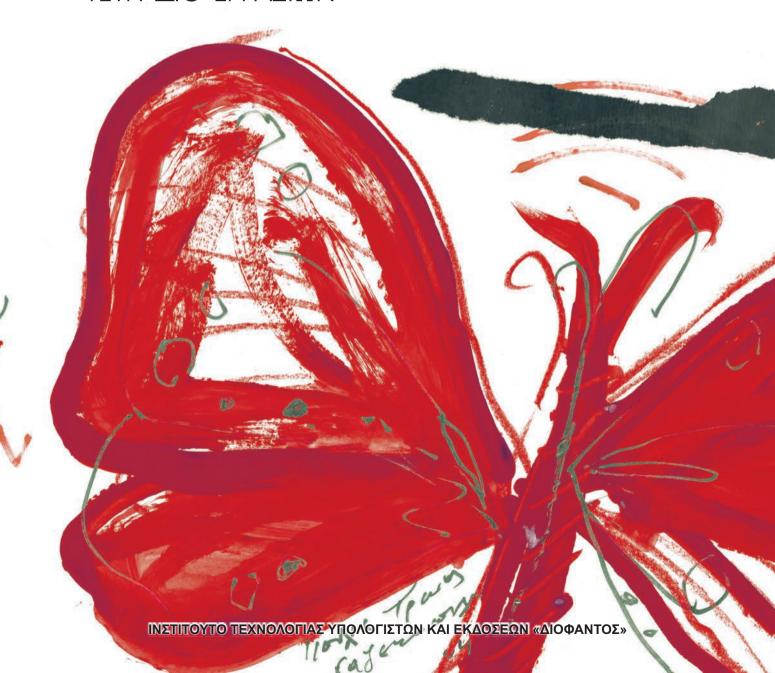
ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ ΠΟΛΙΤΙΣΜΟΥ ΚΑΙ ΑΘΛΗΤΙΣΜΟΥ

Χαρίκλεια Καπότη Παναγιώτα Σπυροπούλου Δέσποινα Καρδάση Ντανιέλα Στάη Elmar Winters Ohle

Γερμανικά **Β** Deutsch - ein Hit!

Γ΄ ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ



Deutsch - ein Hit! 3

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ

Γερμανικά Γ' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ

ΣΤΟΙΧΕΙΑ ΑΡΧΙΚΗΣ ΕΚΔΟΣΗΣ

ΣΥΓΓΡΑΦΕΙΣ Χαρίκλεια Καπότη

Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης

Παναγιώτα Σπυροπούλου

Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης

Δέσποινα Καρδάση

Φιλόλογοs (Γερμανικήs Φιλολογίαs), Εκπαιδευτικόs Β/θμιαs Εκπαίδευσηs

Ντανιέλα Στάη

Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης

Elmar Winters Ohle

Καθηγητής, Διευθυντής του Κέντρου Γλωσσών του Πανεπιστημίου του Ντόρτμουντ

ΚΡΙΤΕΣ-ΑΞΙΟΛΟΓΗΤΕΣ Φρειδερίκη Μπατσαλιά

Καθηγήτρια Εθνικού και Καποδιστριακού Πανεπιστημίου Αθηνών

Άννα Ανδρονίκου

Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευση

Ευδοκία Οικονόμου-Κούρτη

Φιλόλογος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θυιας Εκπαίδευσης

ΕΙΚΟΝΟΓΡΑΦΗΣΗ

Ευάγγελος Γκιόκας

Σκιτσογράφος - Εικονογράφος

ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΗ ΕΠΙΜΕΛΕΙΑ

Βεατρίκη Μακρή *Φιλόλογος*

Κυριακή Πετρέα

Φιλόλογος

ΥΠΕΥΘΎΝΗ ΤΟΥ ΜΑΘΗΜΑΤΟΣ ΚΑΤΑ ΤΗ ΣΥΓΓΡΑΦΗ ΚΑΙ ΥΠΕΥΘΎΝΗ ΤΟΥ ΥΠΟΕΡΓΟΥ Αννέτε Φώσβινκελ

Πάρεδρος ε.θ. του Π.Ι

ΕΞΩΦΥΛΛΟ

Ηλεκτρονική επεξεργασία (ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.) πρωτότυπου έργου της **Γεωργίας-Τρωάδος Γαzετοπούλου** (με την ευγενική χορηγία της zωγράφου).

ΠΡΟΕΚΤΥΠΩΤΙΚΕΣ ΕΡΓΑΣΙΕΣ ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.

Γ΄ Κ.Π.Σ. / ΕΠΕΑΕΚ ΙΙ / Ενέργεια 2.2.1 / Κατηγορία Πράξεων 2.2.1.α:

«Αναμόρφωση των προγραμμάτων σπουδών και συγγραφή νέων εκπαιδευτικών πακέτων»

ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ

Δημήτριος Γ. Βλάχος

Ομότιμος Καθηγητής του Α.Π.Θ

Πρόεδρος του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Πράξη με τίτλο:

«Συγγραφή νέων βιβλίων και παραγωγή υποστηρικτικού εκπαιδευτικού υλικού με βάση

το ΔΕΠΠΣ και τα ΑΠΣ για το Γυμνάσιο»

Επιστημονικός Υπεύθυνος Έργου

Γεώργιος K. Παλnόs

Σύμβουλος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Αναπληρωτής Επιστημονικός Υπεύθυνος του Έργου

Γεώργιος Χαρ. Πολύzos

Μόνιμος Πάρεδρος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Έργο συγχρηματοδοτούμενο 75% από το Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο και 25% από εθνικούs πόρουs.

ΣΤΟΙΧΕΙΑ ΕΠΑΝΕΚΔΟΣΗΣ

Η επανέκδοση του παρόντος βιβλίου πραγματοποιήθηκε από το Ινστιτούτο Τεχνολογίας Υπολογιστών & Εκδόσεων «Διόφαντος» μέσω ψηφιακής μακέτας, η οποία δημιουργήθηκε με χρηματοδότηση από το ΕΣΠΑ / ΕΠ «Εκπαίδευση & Διά Βίου Μάθηση» / Πράξη «ΣΤΗΡΙΖΩ».







Με τη συγχρηματοδότηση της Ελλάδας και της Ευρωπαϊκής Ένωσης

Οι διορθώσεις πραγματοποιήθηκαν κατόπιν έγκρισης του Δ.Σ. του Ινστιτούτου Εκπαιδευτικής Πολιτικής

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΗΣ ΠΟΛΙΤΙΚΗΣ

Χαρίκλεια Καπότη Παναγιώτα Σπυροπούλου Δέσποινα Καρδάση Ντανιέλα Στάη Elmar Winters Ohle

ΑΝΑΔΟΧΟΣ ΣΥΓΓΡΑΦΗΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΗΡΙΑ «ΕΛΛΗΝΟΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΑΓΩΓΗ» 🗼 📆 🔏



Η συγγραφή και η επιστημονική επιμέλεια του βιβλίου πραγματοποιήθηκε υπό την αιγίδα του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Deutsch - ein Hit! ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ

Γερμανικά Γ' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ

Inhaltsverzeichnis

Einstieg	Bist du fit in Hit 2?	5	
Lektion 1	Sprachen lernen	7	
	Anhang zu Lektion 1	122	
Lektion 2	Beziehungen	21	
	Anhang zu Lektion 2	127	
Lektion 3	Taschengeld	40	
	Anhang zu Lektion 3	130	
Lektion 4 (Plateau)	Nationalfeiertage in Europa	55	
Lektion 5	Wie war es damals?	62	
	Anhang zu Lektion 5	133	
Lektion 6	Unser Klima	76	
	Anhang zu Lektion 6	137	
Lektion 7	Informationstechnologie (IT)	90	
	Anhang zu Lektion 7	140	
Lektion 8 (Plateau)	Tierparks in Deutschland und Freizeitmöglichkeiten in Düsseldorf	101	
Lektion 9	Studium und Beruf	105	
	Anhang zu Lektion 9	143	
Quellenverzeichnis		148	

Einstieg

Erinnerst du dich an die Lektionen von Deutsch ein Hit! 2? Schau dir die Fotos an und löse die Übungen!







Lektion 2

Was gibt es auf dem Oktoberfest?
a
0
3







Was bedeuten die Wörter...?

- a. Aschermittwoch
 - b. Fasching
 - c. Fastnacht
 - d. Rosenmontag
 - e. Umzug



Lektion 5

Lektion 4



Natifist du das Ziffiffet voit
Andreas beschreiben?

Was sagen Maria-Christine und Andreas?

Lektion 6





Lektion 7

Verbinde!

- 1. Bertolt Brecht
- 2. Friedrich Dürrenmatt
- 3. Johann Wolfgang von Goethe
- 4. Friedrich von Schiller

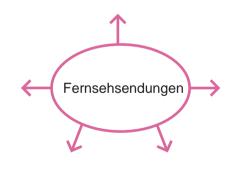
1	2	3	4



- a. Wilhelm Tell
- b. Faust
- c. Der Richter und sein Henker
- d. Der Kaukasische Kreidekreis

Lektion 8





Lektion 9

Wo kann man seine Ferien verbringen?

- a.
- b.
- C.



1 Herr Schmidt, der Schulberater, informiert das Sekretariat des Leibniz-Gymnasiums über die neuen Schüler. Was fehlt? Ergänze!

Andreas und Maria-Christine Alexiou sprechen Deutsch und Griechisch, denn
sie sind in Deutschland aufgewachsen. Aber ihr Vater kommt aus Griechenland und sie sprechen mit
ihm und mit ihren Verwandten in Griechenland Griechisch. Sie haben also zwei
sie sind Aus diesem Grund können sie bei uns Neugriechisch als
wählen.
Andreas Alexiou geht in die 10. Klasse. Da wird auch Geschichte oder Politik in Neugriechisch
Literaturkurs in Neugriechisch.
Natürlich lernen sie auch Englisch als 1 und dann wählen sie zwischen
Französisch, Latein oder Italienisch. Sie verlassen also die Schule

Muttersprachen

Fremdsprache



2. Welche Sätze haben die gleiche Bedeutung? Verbinde!

- Deutsch wird an den griechischen
 Gymnasien als 2. Fremdsprache gelernt.
- E-Mails und Briefe werde deutschen Schülern von griechischen Schülern geschickt.
- Eine Deutschlandreise wird von den Lehrern organisiert.
- Deutsche Zeitungen und Zeitschriften werden von den Schülern im Deutschunterricht gelesen.

- Die Lehrer organisieren eine Deutschlandreise.
- Die Schüler lernen auf den griechischen
 Gymnasien Deutsch als 2. Fremdsprache.
- c. Die Schüler lesen im Deutschunterricht deutsche Zeitungen und Zeitschriften.
- d. Griechische Schüler schicken deutschen Schülern E-Mails und Briefe.

1	2	3	4

- **3.** Ergänze "werden + Partizip II"! Erinnerst du dich an die Bildung des Partizips II? Schlag in *Deutsch ein Hit 2!* (Kursbuch Seiten 21, 37, 55) nach!
- a. Auf dem Leibniz-Gymnasium den Schülern 4 Fremdsprachen (anbieten).
- b. Englischvon vielen Menschen auf der ganzen Welt(sprechen).
- c. Bis zur 9. Klasse auf dem Leibniz-Gymansium Englisch (unterrichten).
- d. Neugriechisch nur von Muttersprachlern als Abiturfach (wählen).
- e. In den Klassen 7-10 noch ein Sachfach, z.B. Geschichte oder Politik, in Neugriechisch (unterrichten)



■ Bilde Sätze im Passiv!

a.	Grammatikregeln - entdecken - von den Schülern.	
b.	Wortschatz - jede Woche - wiederholen.	
c.	Authentische Texte - lesen.	
d.	Deutsche Filme und Fernsehsendungen - anschauen.	
e.	In der Klasse - die Inhalte der Filme oder der Sendungen zusammenfa	ssen.
5.	Wie lernt man Fremdwörter? Übertrage die Sätze ins Aktiv. Welche Möglichkeiten treffen auf dich zu? Kreuze an!	
→	Wörter werden mehrfach abgeschrieben. Man schreibt Wörter mehrfach ab.	
→	Bilder werden benutzt. Man]
→	Eine Lernkartei wird gebastelt.]
→	Wörter werden laut vor sich hin gesprochen.]
→	Neue Wörter werden am nächsten Tag wiederholt.]
→	Schwierige Wörter werden auf Merkzettel geschrieben.]
_	Sätze mit neuen Wörtern werden gebildet.	٦

6.	■ Ergänze Modalverben + Partizip II + werden!						
a.	Am Leibniz-Gymnasium I	Englise	ch als 1.				
	Fremdsprache (müssen - erlernen)						
b.	. Die Abiturprüfung auch im Fach "Neugriechisch"						
	(können - ablegen)						
C.	Von den Schülern der Klassen 7 - 10 Lateinisch oder Französisch						
	(sollen - wählen)						
d.	Im Sprachunterricht die v	ersch/	iedenen Kulturen				
	(k	önnen	- vergleichen).				
e.	Briefe mit ausländischen Schülern/innen		auch				
		önnen	- austauschen)				
7							
/ -	Schulregeln!						
	Bilde Sätze im Passiv mit Modalverb!						
a.	Die Computer - in der Pause - nicht benutzen - dürfen						
	Die Computer im der radee ment benatzen danen						
b.	Der Schulhof - sauber - halten - müssen						
C.	An den Wänden - nicht - schreiben - oder - ma	alen - d	dürfen				
d.	Auf dem Schulhof - nicht rauchen-dürfen						
Ω	Die Ziele des Conselvantensielte en Leibe	-:- O					
U.	Die Ziele des Sprachunterrichts am Leibr Setze den Text ins Passiv!	11Z-G	/mnasium Dusseldorf.				
	Seize dell Text IIIS I assiv:						
	Die Schüler/innen müssen ihre		Die Kommunikationsfähigkeit in der				
	Kommunikationsfähigkeit in der		Fremdsprache muss				
	Fremdsprache verbessern. Sie können E-						
	Mails mit ausländischen Schülern/innen aus-						
	tauschen. Sie können im Sprachunterricht ihr						
	Vokabular erweitern und ihre						
	"Sprachhemmungen" abbauen. Die Lehrer						
	sollen die Motivation der Schüler stärken.						

Die Schule bietet Austauschprogramme für

Jahrgangsstufen 9/10 an.





9. Der Lehrer der 10A hat einen kleinen Lückentext für seine Schüler vorbereitet, um festzustellen, wie gut sie ihr Schulsystem kennen. Ergänze den Lückentext! Die Grafik und die Tabelle helfen dir dabei!

Klasse Alter			Fachhoch- schule	Wissen- schaftliche Hochschule
19 13 → 18 12 → 17	Berufsau Betrieblich	sbildung Schulisch	Fachober- schule	
11 > 16 10 > 15 9 > 14 8 > 13 7 > 12 6 > 11 5 > 10	Sonderschule Förderschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
4 > 9 3 > 8 2 > 7			Grundschule	
1 > 6 5 4 3		Kindergarte	n (freiwillig)	

	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule
Dauer:	5-6 Jahre	6 Jahre	9 Jahre	5-9 Jahre
Klassen:	5-9/10	5-10	5-13	5-9/10/13
Fremdsprachen:	Englisch	Englisch ab	Englisch,	Englisch /
		Klasse 7 möglich:	Französisch	Französisch /
		2. Fremdsprache	oder Latein	Latein
		Französisch		
Abschluss:	Hauptschul-	Mittlere Reife	Abitur	alle Abschlüsse
	abschluss	(Mittlerer	(Reifezeugnis)	möglich
		Schulabschluss)		
Zukunft:	praktischer Beruf	höherqualifizierter	Studium	Beruf oder
		Beruf	(Hochschule)	Studium

In Deutschland müssen die Kinder mit .	Jahren in die Grund	schule gehen. Die
Grundschule dauert in der Regel	Jahre. Nach der Grundsc	hule gibt es für die Kinde
verschiedene Mö	öglichkeiten. Sie können in die	, in die
, aufs	oder in die	gehen. Die
Hauptschule dauert	Jahre, d.h. von	der
bis zur oder	Klasse. Wer die Hauptsc	chule abgeschlossen hat,
kann nur einen praktischen	ausüben.	
Die Realschule dauert	Jahre. Alle Schüler lernen	Ab der 7.
Klasse können sie auch	als zweite Fremdsprache lernen. M	Mit dem Abschluss der
Realschule haben die Schüler die		
Das Gymnasium dauert	Jahre länger als die	und die
Als Abschluss können die Schüler das .	machen, mit dem si	e an einer
studieren könner	n. Nur in der sind alle	Abschlüsse möglich und
man kann dann entweder einen	oder ein	wählen.



10. Der Neugriechischlehrer hat den Schülern eine Kopie des griechischen Schulsystems verteilt. Andreas hat die Kopie dabei und möchte seinen Mitschülern das griechische Schulsystem auf Deutsch kurz erklären. Wer möchte die Rolle von Andreas übernehmen? Du kannst Ausdrücke der Übung 9 benutzen.





- **11.** Andreas ist in letzter Zeit nicht so fleißig in der Schule. Frau Alexiou spricht mit ihm darüber. Ordne zu!
 - 1. Wenn du nicht fleißig bist, ...
 - 2. Du bist in der Schule immer müde,
 - 3. Du hast keine Zeit zum Lernen,
 - 4. Wenn du im Unterricht aufmerksam bist, ...
 - 5. Wenn du eine Klassenarbeit schreibst, ...
 - 6. Du kannst Maria-Christine fragen,

- a. wenn du so lange Proben mit der Band machst.
- b. kannst du mit deinen Freunden lernen.
- c. dann hast du zu Hause nicht so viel Arbeit.
- d. kannst du keine guten Noten bekommen.
- e. wenn du Schwierigkeiten hast.
- f. wenn du so spät ins Bett gehst.

1.	2.	3.	4.	5.	6.

12. Verbinde die Sätze mit "wenn"!

1.	Ich möchte mich vom Lernen entspannen. Ich höre Musik. Wenn
2.	Ich habe keine Lust, im Unterricht aufzupassen. Ich träume von den Ferien.
	Ich träume von den Ferien, wenn
3.	Ich habe Schwierigkeiten beim Lernen des neuen Wortschatzes. Ich schreibe Lernkarten.
4.	Ich verstehe eine Matheaufgabe nicht. Ich rufe meinen Freund an.

I	■ Was macht Familie Alexiou, wenn? Bilde Satze!
1.	Herr Alexiou ist, (sauer, Andreas / nicht / lernen / für die Schule)
2.	Frau Alexiou ist, (zufrieden, Maria-Christine / gute Noten / bekommen)
3.	Andreas, (sich ärgern, sein Vater / mit seinen Entscheidungen / nicht / einverstanden sein
4.	Maria-Christine, (sich freuen, sie / Neugriechisch / in der Schule / haben)
14	■ Was machst du, wenn?
1.	du eine Aufgabe nicht verstehst?
	Wenn ich eine Aufgabe nicht verstehe,
2.	du Probleme mit den Hausaufgaben hast?
3.	du Schwierigkeiten beim Vokabelnlernen hast?
4.	du eine schwierige Klassenarbeit schreiben musst?
5.	du dich nicht konzentrieren kannst?
6.	du mehr Informationen für einen Aufsatz oder ein Referat brauchst?



15. Du hast erfahren, dass es viele Lernmethoden gibt. Welche Lernmethoden im Schüttelkasten findest du gut (+), nicht so gut (+ / -) oder gar nicht gut (-)? Trage sie in die Tabelle ein!

Ich surfe im Internet.Ich hore Entspannungsmusik.Ich bastle eine Lernkartei.Ich mache mir Notizen.Ich mache Mind-Maps.Ich schreibe Wörter auf Zettelchen.Ich mache kleine Pausen.Ich lerne mit meinen Freunden.Ich schreibe alles auf.Ich lerne Vokabeln vor dem Schlafengehen.Ich spreche mit einem Muttersprachler.Ich lerne vieles auswendig.

+	+/-	-

16. Schreibt eure Lernmethoden auf ein Blatt! Welche Tricks und Techniken helfen euch beim Lernen? Der Lehrer / die Lehrerin sammelt eure Texte ein und hängt sie an die Pinnwand der Klasse. Dann könnt ihr neue Lernmethoden kennen lernen und ausprobieren.



17. Zu welchen Fehlern im Deutschen könnten die folgenden Unterschiede oder Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen führen? Diskutiert in der Klasse!

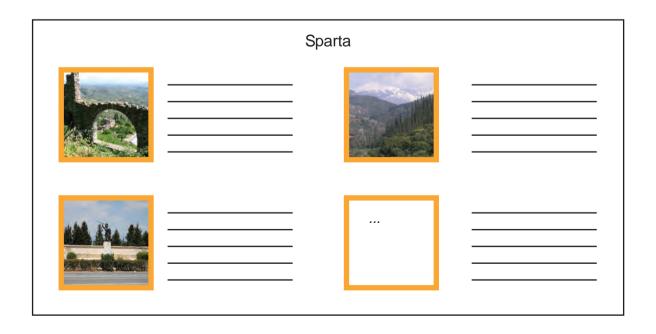
Deutsch Griechisch er, sie, es ist / sie sind = είναι der Unterricht, das Schulfach = το μάθημα die Straße, der Weg = ο δρόμος die Rakete = ο πύραυλος alles ist ... = όλα = πηγαίνω ich gehe = θέλει να διαβάσει Er will lernen lesen, lernen = διαβάζω = πιο ενδιαφέρον = more interesting interessanter = είμαι καλά mir geht es gut

18. Projekt

ich verdiene Geld

Stellt euch vor, Andreas und Maria-Christine kommen in eure Stadt. Was würdet ihr ihnen zeigen? Macht Fotos, klebt sie auf eine Pappe und beschreibt daneben die Sehenswürdigkeiten! Arbeitet in Gruppen! z.B.

= κερδίζω χρήματα









Selbstevaluation - Αυτοαξιολόγηση

Όπως βλέπεις, το τεστ αυτοαξιολόγησης έχει αλλάξει μορφή. Περιέχει όσα διδάχθηκες σε κάθε κεφάλαιο κι εσύ πρέπει να συμπληρώσεις, αν το έμαθες καλά ή όχι και πού το βρίσκεις στο Kursbuch. Στις 2 κενές σειρές γράφεις τι σε βοήθησε ή τι σε δυσκόλεψε, να το μάθεις και πώς θα μπορούσες την επόμενη φορά να μάθεις κάτι καλύτερα. Αυτό θα σε βοηθήσει να συνειδητοποιήσεις, με ποιους τρόπους μαθαίνεις αποτελεσματικότερα και να οργανώσεις πιο σωστά το διάβασμά σου.

Gr a	ammatik Έμαθα να αναγνωρίζω και να σχηματίζω προτάσεις σε παθητική φωνή.	ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
2.	Έμαθα να μετατρέπω την παθητική φωνή σε ενεργητική και αντίστροφα.			
3.	Έμαθα να σχηματίζω δευτερεύουσες υποθετικές προτάσεις.			
_	ortschatz Έμαθα λεξιλόγιο σχετικά με το θέμα «γλώσσες» (Sprachen).			
2.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικά με το «σχολικό σύστημα» (Schulsystem).			

Str	rategien	ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite	
1.	Έμαθα πως υπάρχουν στοιχεία τα οποία εάν μεταφέρονται από τη μία γλώσσα στην άλλη μπορεί και να προκύπτουν λάθη.				
La	ndeskunde				
1.	Έμαθα πληροφορίες για την πόλη "Düsseldorf".				
Ko	mmunikation				
1.	Έμαθα να αναφέρομαι στην πράξη ή στη διαδικασία, και όχι στο πρόσωπο.				
2.	Έμαθα να αναφέρω τις προϋποθέσεις που χρειάζονται για να γίνει κάτι.				
3.	Έμαθα να μιλάω για το μάθημα της ξένης γλώσσας και τις τεχνικές εκμάθησής της.				
	τοχνίκος οκμασήσης της.				
4.	Έμαθα να περιγράφω το σχολικό σύστημα.				

Wortschatz Seite 14 die Kultur, -en vergleichen (hat verglichen) die Stelle, -n ein Projekt durchführen sich bewerben verbessern (bewirbt sich /hat sich beworben) das Gymnasium, die Gymnasien Seite 19 die orthodoxe Religion Seite 15 authentisch der Vergleich, -e die Sprache, -n die Umwelt (nur Sg.) die Muttersprache, -n die Fremdsprache, -n Seite 20 die Zweitsprache, -n die Kommunikationsfähigkeit unbedingt die Zukunft (nur Sg.) die Realschule, -n bilingual die Chance. -n mehrsprachig das Schuljahr, -e aufwachsen (wächst auf / ist aufgewachsen) das Argument, -e überlegen reden fließend das Abiturfach. : er anbieten (hat angeboten) Seite 21 die Bewerbung, -en schaffen eine Prüfung das Abitur ablegen konzentriert sein der Grund, :e ausgehen (ist ausgegangen) obwohl am nächsten Tag das Sachfach. : er müde unterrichten der Literaturkurs, -e Seite 22 verlassen der Lerntipp, -s (verlässt / hat verlassen) das Gedächtnis, -se effektiv Seite 16 der Merkzettel. -..... das Austauschprogramm, -e..... sich erinnern an wählen aufpassen der Erfolg, -e Seite 17 kreativ die Klausur, -en erlernen

ausprobieren

anwenden

......

.....

der Sprachunterricht (nur Sg.)

die Lernmethode, -n

die Assoziation, -en

der Muttersprachler, -

die Sekundarstufe, -n

verschieden

.....

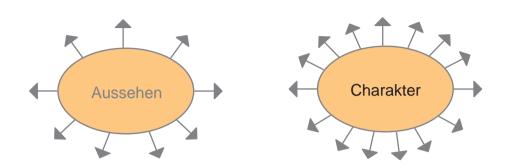
.....

......

.....

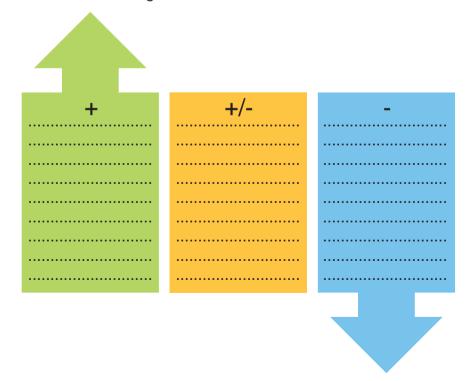
Wortschatz der Schlüsselbegriffe		die Kunstakademie, -n	
•	wer	sich anschauen	
Zeit sparen		der Rhein	
		das Ufer, -	
Seite 23			ıseen
gemeinsam			
das Referat, -e		der Hafen, :	
die Klassenarbeit, -en		das Gebäude, -	
sich beschäftigen mit		die Industrie, -n	
sich entspannen von		Online OC	
die Ablenkung, -en		Seite 26	
das Experiment, -e		in Ordnung	
sich konzentrieren		weinen	
das Zielland, : er		traurig	
zu dritt		der Abstellraum, :e	
das Gehirn, -e			
funktionieren			
die Einstellung, -en			
stur auswendig lernen			
stressen			
der Gedanke, -n			
,			
Seite 24			
	-en		
besichtigen			
der Aufzug, : e			
die Spitze, -n			
der Fernsehturm, : e			
das Drehrestaurant, -s			
die Aussicht, -en			
die Altstadt, : e			
die Kneipe, -n			
das Rathaus, : er			
das Geburtshaus, : er			
der Schlossturm, : e			
Seite 25			
	zentren		
der Einkaufsbummel, -			
das Aquazoo, -s			
, , ,			

1. a. Welche Adjektive beziehen sich auf das Aussehen und welche auf den Charakter einer Person? Ordne zu!



unpünktlich dunkelhaarig groß blond klein romantisch lustig humorvoll sportlich süß gesellig fleißig spontan locker dünn höflich intelligent unsportlich faul hübsch vergesslich dick

b. Welche Adjektive haben fur dich eine positive, welche eine negative und welche eine neutrale Bedeutung? Ordne ein!



C. Welche Eigenschaften haben Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde? Ergänze die Adjektive!
Christian kauft Maria-Christine Blumen und schreibt ihr Gedichte. Er ist sehr
Melanie kommt immer zu spät. Sie ist immer
Andreas ist nie allein. Er hat viele Freunde und Bekannte, denn er ist sehr
Maria-Christine bekommt gute Noten, obwohl sie nicht viel lernt, denn sie ist
Sascha hat nie Stress. Er ist immer
Monika kann sich nie an unsere Geburtstage erinnern. Sie ist
Steffen erzählt ständig Witze. Er ist
Lies den Dialog zwischen Maria-Christine und Melanie im Kursbuch S. 32 und beantworte die Fragen mit ganzen Sätzen! Ersetze alle Namen durch Personalpronomen!
a. Wer gefällt Maria-Christine?
b. Wo hat Maria-Christine Christian kennen gelernt?
b. Wo hat wana-officialite officiality defettit!
c. Was macht Maria-Christine mit Christian am Abend?
d. Hilft Christian auch Andreas bei den Hausaufgaben?
e Vertraut Maria-Christine Christian?



3. Was sagt Maria-Christine über ihren Freund? Unterstreiche das richtige Personalpronomen!

Christian gefällt (mich / mir) sehr.

Ich vertraue (ihm / ihn) und er vertraut (mir / mich).

Er liebt (mir / mich) und ich liebe (ihn / ihm).

Er findet (mich / mir) hübsch und ich finde (ihn / ihm) süß.

Er hilft (mich / mir) und ich helfe (ihm / ihn).

Er fehlt (mir / mich) und ich fehle (ihn / ihm).

Ich brauche (ihn / ihm) und er braucht (mir / mich).



Kannst du weitermachen?

Er	und ich

4. Ergänze die Personalpronomen im Akkusativ und Dativ!

ihn (3X) - ihr (3X) - ihm (2X)

Maria-Christine ist in Christi	an verliebt. Sie hat	in der Schule kennen gelernt.
Alle finden	. lustig. Am Wochenende gehe	en die beiden ins Kino oder in Konzerte
In der Woche fehlt er	sehr. Was gefällt	denn so an ihm?
Sie findet	sehr süß und sie vertraut	Sie kann mit
über alles sprechen und er	hilft bei allen	Problemen.

5.	Was würde Maria-Christine ihrem Freun	d antworten?
	a. Liebst du mich? Ja,	
	b. Glaubst du mir?	
	c. Vertraust du mir?	
	d. Kannst du mir helfen?	
	e. Findest du mich hübsch?	
	f. Gefalle ich dir?	
	g. Fehle ich dir?	
6.	Maria-Christine und Melanie unterhalten fehlt? Ergänze die Lücken!	sich im Cafe über ihre Freunde. Was
	Sag mal, Melanie! Wie findest duneuen Freund von Monika? Kennst du Freundin von Sascha?	 Ich finde gar nicht gut. Er ist nicht modern und geht nie auf Partys. Nein, ich kenne nicht!
•	Wo hat Nikos neue Mädchen	Er hat auf einer Party kennen

- kennen gelernt?
- Hilft Steffen blonden Schülerin bei den Hausaufgaben?
- Du, Maria-Christine, vertraust du Freunden von Andreas?
- Habe ich dir Foto von Christian und mir gezeigt?
- gelernt.
- Ja, er hilft bei den Hausaufgaben, weil sie gefällt.
- Ja, ich vertraue Sie sind zwar jünger, aber sie sind sehr nett.
- Ja, du hast mir gezeigt. Ihr seht toll aus.





7. Stell dir vor, Christian spricht mit seinem Freund über Maria-Christine. Schreib den Dialog! Der Dialog auf S. 32 im Kursbuch kann dir dabei helfen.



C.: Du, Peter, ich glaube, ich bin verliebt.
P.: Echt? Erzähl! In wen denn?
C.: Sie heißt Maria-Christine.
P.: Wie sieht sie aus?
C.:
P.: Wo hast du sie kennen gelernt?
C:
P.: Seid ihr schon zusammen?
C:
P.: Was gefällt dir denn so sehr an ihr?
C:
P.:
C·



8. Lies die Texte und ergänze die Lücken!

Vertraust du deinem Freund / deiner Freundin?

Mein Freund ist echt cool. Ich finde wirklich zuverlässig. Ich spreche mit ihm über alles. Ich kannvoll vertrauen.

> Meine Freundin ist super! Ich finde hübsch, intelligent und humorvoll. Ich glaube, ich bin verliebt. Natürlich kann ich vertrauen.



Man kann einer Person nicht 100%ig vertrauen. Ich bin schon 5 Monate mit meinem Freund zusammen. Ich kenne recht gut und ich habe gelernt,zu vertrauen. Trotzdem kann man nie ganz sicher sein.

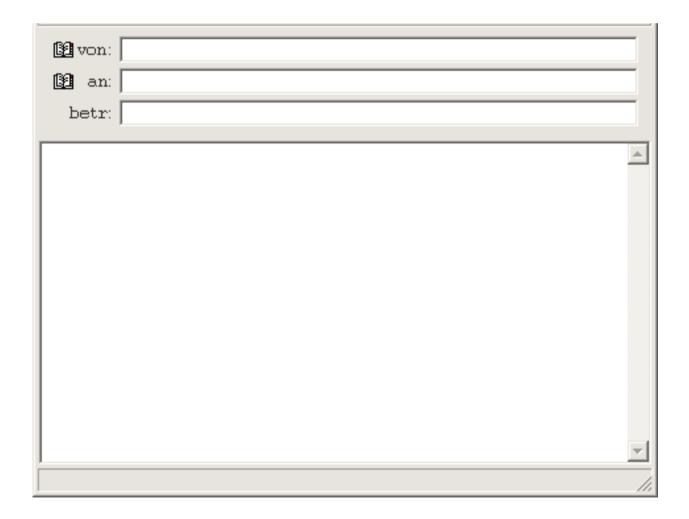
Leider kann ich nicht vertrauen. Er ist nicht besonders zuverlässig. Trotzdem



9. Du schreibst deinem besten Freund/ deiner besten Freundin eine E- Mail und du beschreibst jemanden, den / die du toll findest.

Schreib,

- a. wie er/ sie heißt,
- b. wie er/ sie aussieht,
- c. was er/ sie für einen Charakter hat,
- d. wo du ihn/ sie kennen gelernt hast,
- e. was ihr zusammen macht,
- f. was dir an ihm/ ihr gefällt,
- g. was dich an ihm / ihr stört.



- **10.** Eva erzählt ihrer Freundin Sabine, dass Maria-Christine ähnliche Probleme hat. Ergänze die Possessivpronomen im Dativ!
 - E.: Erinnerst du dich an Maria-Christine?
 - S.: Ja, wie geht es ihr?
 - E: Nicht so gut. Sie hat auch Probleme mit Eltern, wie ich. Sie ist seit einem Monat mit Freund, Christian, zusammen, aber ihre Eltern sind mit Beziehung nicht einverstanden.
 - S.: Warum denn?
 - E.: Es gefällt Eltern nicht, dass sie in Freizeit viel ausgeht und spät nach Hause kommt. Zur Zeit gibt es ständig Ärger.
 - S.: Schade!
- **11.** Andreas spricht mit seinem Freund Carsten. Er erzählt ihm über die Neuigkeiten von ihm und Maria-Christine. Was fehlt? Ergänze!
 - C.: Na, wie geht's dir und Schwester?
 - A.: In letzter Zeit gibt es oft Ärger zu Hause. Ich und Maria-Christine streiten uns oft mit Eltern. Maria-Christine geht oft mit neuen Freund aus und kommt spät nach Hause. Das gefällt Eltern natürlich nicht.
 - C.: Kennst du ihren Freund?
 - A.: Nicht so gut, aber ich finde ihn nicht gesellig. Ehrlich gesagt, ich bin mit Beziehung auch nicht einverstanden.
 - C.: Und du? Hast du auch eine neue Freundin?

 - C.: Wegen der Schule?
 - A.: Ja, sie sind mit Noten nicht zufrieden.





12. Maria-Christine, Andreas und Melanie sind zu Hause und plaudern. Frau Alexiou kommt vorbei und setzt sich zu ihnen. Was fehlt? Ergänze!



13. Zur selben Zeit schreibt Eva auch eine E-Mail an Maria-Christine. Sie hat auch ähnliche Probleme. Maria-Christine bekommt die E-Mail. Manche Wörter erscheinen gar nicht. Was fehlt? Ergänze!

■ von: eva@gmx.de	-
, eval of minute	
I an: mch@yahoo.de	
betr: Streit	
Hallo, liebe Maria-Christine,	
ich weiß, ich habe mich lange nicht mehr bei gemeldet, aber es	
geht nicht besonders gut. Mein Bruder und ich zanken uns ständig	
mit nicht mehr zurecht. Es	
gefällt nicht, dass wir mit Freunden so oft ausge-	
hen und dass ich so lange telefoniere. Sie sind aber auch mit	
Beziehungen nicht zufrieden. Ich verstehe echt nicht, warum sie	
nicht vertrauen!! Wir sind beide gute Schüler, unsere Freunde sind sehr nett und	
wir haben Eltern nie widersprochen! Wir wissen echt nicht, was	
sie von wollen! Hoffentlich geht es besser! Ach,	
Mensch, du fehlst sehr!!! Schreib bald!	
Küsschen, deine Eva	$\overline{\mathbf{x}}$

14. Am selben Nachmittag schaltet Eva wieder ihren Computer ein und schaut nach ihren E-Mails. Sie liest die E-Mail von Maria-Christine und gibt ihr ein paar Ratschläge.

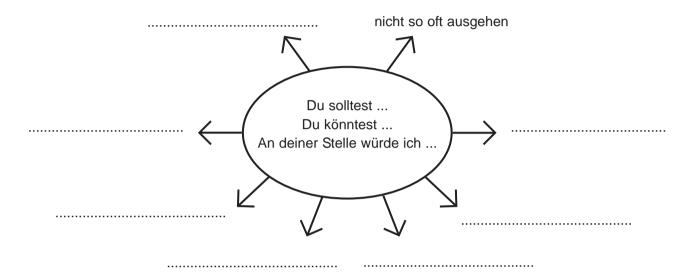


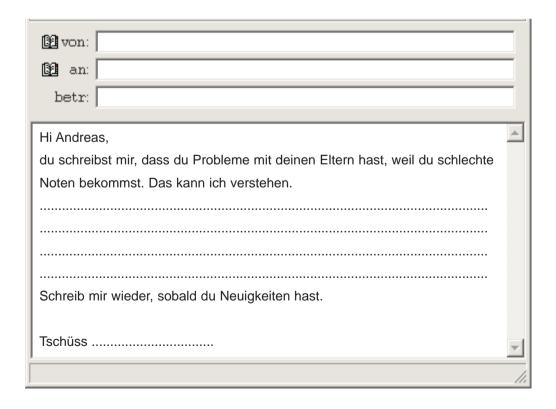
15. Maria-Christine spricht mit ihrem besten Freund Kostas aus Paros. Kostas erzählt ihr über seine Probleme. Hör dir das Telefongespräch an! Du bist Maria-Christine und möchtest Melanie das Wichtigste erzählen.

Τα νέα του: Όνομα: Εμφάνιση:
Χαρακτήρας: Πού γνωρίστηκαν; Τι κάνουν μαζί;
Τι πρόβλημα έχει;



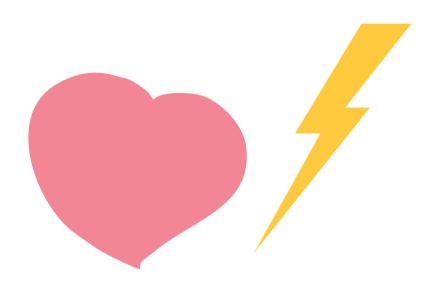
16. Eva hat Maria-Christine Ratschläge gegeben, weil Herr und Frau Alexiou mit ihrer Beziehung nicht einverstanden sind. Stell dir vor, Andreas hätte dir eine E-Mail geschickt, weil es Ärger wegen seiner schlechten Noten zu Hause gibt. Sammle Ratschläge und schreib ihm eine E-Mail.





₌Die Jugendlichen haben Probleme und Konflikte. Was rätst du ihnen?

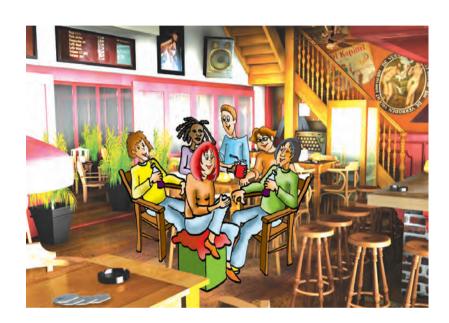
Nikos hat seine Freundin angelogen.
▶ An seiner Stelle würde ich
Carsten diskutiert mit seinen Eltern nicht über sein privates Leben. ▶ Er sollte
Maria-Christine hat Christian nichts über die Konflikte mit ihren Eltern erzählt.
Monika ist unglücklich, weil ihre Freunde ihren neuen Freund nicht mögen.
Steffen hat keine gemeinsamen Interessen mit seiner neuen Freundin.





18. a. Andreas und Maria-Christine haben ihre Meinung geäußert, was für sie wichtiger ist, Freundschaft oder Liebe. Hör jetzt die Meinung ihrer Freunde zu diesem Thema! Wer findet die Freundschaft wichtiger und wer die Liebe? Wer kann Liebe und Freundschaft nicht trennen? Kreuze an!





	Freundschaft ist wichtiger	Liebe ist wichtiger	Beides ist genauso wichtig
Melanie			
Carsten			
Steffen			
Sascha			
Monika			
Nikos			



b. Lies jetzt, was die Freunde von Andreas und Maria-Christine erzählt haben. Warum ist für sie Freundschaft/ Liebe wichtiger? Warum ist beides genauso wichtig? Kannst du ihre Meinungen begründen?

Ist die Freundschaft wichtiger als die Liebe?

"Mit meinem besten Freund habe ich nie Angst, er gibt mir Sicherheit. Das ist bei meinem Freund nicht so…"

Melanie

"Meiner Meinung nach kann man auch eine Zeitlang ohne Freundin leben, aber ohne meinen besten Freund kann ich es nicht aushalten."

Steffen

"Nein, meiner Meinung nach steht die Liebe am Anfang aller Dinge: Die Liebe macht die Freundschaft möglich."

Carsten

"Die Liebe gilt für das ganze Leben, aber auch die Freundschaft. Sonst ist alles nur Einbildung."

Sascha

"Liebe? Freundschaft? Ehrlich gesagt, weiß ich nicht, wie man diese Begriffe denn genau definieren soll. Michael z.B. war am Anfang für mich nur ein Freund. Aber jetzt versucht er, unsere Beziehung zu verändern. Ist es wirklich so wichtig, eine Grenze zwischen Liebe und Freundschaft zu ziehen?"

Monika

treffen uns so oft wie früher und ich finde seine Freundin auch ganz nett." Nikos

"Als mein bester Freund sich mit einem Mädchen zusammengetan hat, hatte ich

Angst, dass unsere Freundschaft verloren

geht. Zum Glück ist das nicht passiert. Wir



Lektion 2

Für Melanie ist wichtiger als, weil, weil	
Für Carsten	
Für Steffen	
Für Sascha	
Für Monika	
Für Nikos	
Und für dich? Was ist für dich wichtiger? Freundschaft oder Liebe? Warum? Für mich ist	
Ful mich ist	

Lektion 2 - Beziehungen

Se	bstevaluation	ΘΘ ξέρω	πρέπει	K.B.
Gra	ammatik Έμαθα τις προσωπικές αντωνυμίες σε δοτική.	καλά	να ξαναδώ	Seite
2.	Έμαθα τις κτητικές αντωνυμίες σε δοτική.			
3.	Έμαθα ποια ρήματα παίρνουν αντικείμενο σε αιτιατική και ποια σε δοτική.			
W 0	ortschatz Έμαθα πολλά επίθετα που περιγράφουν τον χαρακτήρα ή την εξωτερική εμφάνιση.			
2.	Έμαθα πώς μπορώ να εκφράζω τη διαφωνία μου.			
3.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικά με τις σχέσεις και τη φιλία.			
Hö 1.	rverstehen Έμαθα να κάνω συνειρμούς για ένα θέμα, πριν ακούσω ένα κείμενο σχετικά μ' αυτό.			
2.	Έμαθα να ακούω ένα κείμενο συγκεντρώνοντας την προσοχή μου σε ορισμένες μόνο πληροφορίες (selektives Hören).			



Lektion 2

3.	Έμαθα να ακούω ένα κείμενο λεπτομερειακά (detailliertes Hören).	ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
Lar 1.	ndeskunde Έμαθα να αντιμετωπίζω ως κάτι φυσιολογικό ότι οι άλλοι λαοί έχουν διαφορετικές συνήθειες.			
Ko :	mmunikation Έμαθα να περιγράφω τον χαρακτήρα και την εμφάνιση κάποιου.			
2.	Έμαθα να εκφράζω την άποψη και τα συναισθήματά μου για αυτούς που συναναστρέφομαι.			
3.	Έμαθα να εκφράζω τη διαφωνία μου.			
4.	Έμαθα να δίνω μία συμβουλή.			

Lektion 2 - Beziehungen

Wortschatz Seite 30		unpünktlich	
jemand passt zu mir		Seite 32	
übermorgen		verliebt sein in	
wichtig		blond	
der Wettkampf, : e		lustig	
die Wiederholung, -en		der Typ, -en	
vorschlagen		zusammen sein	
(schlägt vor, hat vorges	schlagen)	zum Glück	
etwas tut (mir) Leid		etwas gefällt mir an jd	m. (hat gefallen)
vergessen (vergisst /	hat vergessen)	süß	
das Ausland (nur Sg.)		das Einzige	
jemand fehlt mir		stören	
leider		besonders	
jd. gefällt mir		dunkelhaarig	
getrennt sein		humorvoll	
		faul	
Seite 31		spontan	
schenken		romantisch	
ideal			
der Partner, -		Seite 34	
die Partnerin, -nen		die Wahrheit (nur Sg.)	
sportlich		sozial	
modern		Quatsch	
gesellig		einfach	
fleißig		nett	
-	3		
jdm. vertrauen		Seite 35	
gepflegt		sich melden	
hübsch		erzählen	
sensibel		die Beziehung, -en	
höflich		einverstanden sein mi	t
hilfsbereit		zur Zeit	
ehrlich		zurecht kommen mit	······
•	١		ı)
verschlossen		ständig	
lässig 		der Ärger (nur Sg.)	······
locker		` •	ı)
	n	der Konflikt, -e	and a state of the
intelligent			gestritten)
der Ausflug, = e		dagegen sein	
das Abenteuer, -			
vergesslich			

Seite 37	
der Ratschlag, ₌ e	
an deiner Stelle würde	ich
vorstellen	
gleichaltrig	
diskutieren über	
Seite 38	
zwar, aber	
die Liebe, -n	
das Flirten (nur Sg.)	
das Gleiche	
das Vertrauen, (nur Sg	.)
das Verständnis, (nur	Sg.)
wahr	
die Freundschaft, -en	
volles Vertrauen zu jdr	n. haben
gemeinsame Interesse	n
das Schlimme	
engen Kontakt mit jdm	ı. haben
eine Freundschaft sch	ließen
(hat geschlossen)	
offen	
verständnisvoll	
vertrauenswürdig	
zuverlässig	
treu	
lügen (log / hat gelogen))
eifersüchtig	
Seite 39	
der Liebeskummer (nu	ır Sg.)
die Trennung, -en	
sich lohnen	
schimpfen	
reif	
eng miteinander verbu	ınden sein
unterdrücken	
das Gefühl, -e	
umgehen mit	

Seite 40 die Sitte unhöflich üblich auf die Schulter klopfen umarmen küssen die Gestik sich unterhalten (unterhält sich, hat sich unterhalten) die Hand reichen der Händedruck Seite 41 organisieren sich verspäten erwarten teilen der Gastgeber, -..... sich bedanken bei

1. Schau dir noch einmal das Schaubild im Kursbuch S. 46 an und ergänze folgende Beschreibung!



Das Schaubild aus der Zeitschrift "Focus" zeigt, wofür 10- bis 13-jährige Junge	en und Mädchen ir
Deutschland ihr	Stelle stehen
bei Jungen und Mädchen die Süßigkeiten. Viel mehr als	
geben aber ihr Taschengeld für Zeitschriften aus % der Ju	ingen und
	efähr 30% der
Jungen und Mädchen geben ihr Taschengeld für und und	aus.
Weniger Jungen und Mädchen, nämlich %, kaufen von ihre	em Taschengeld
Kinokarten. An letzter Stelle bei Jungen stehen die und die	Kosten für
und fürs	,
während an letzter Stelle bei Mädchen das steht.	





2. Welche Wörter fehlen? Ergänze in der richtigen Form!

u	umgehen auskommen		mmen	reichen	ausgeben
		zufrieden	pleite	Z	zu Ende
	Menge		Rechnung		Taschengeld
a. 、	Jeden Mor	nat bekommt Steff	fen von seinen E	Eltern 50 Eu	°O
b. I	Damit	er al	oer überhaupt n	icht	
c. I	c. Das Geld geht immer sehr schnell				
d. I	d. Melanie ist mit ihrem Taschengeld				
е. S	Sie bekommt von ihren Eltern 20 Euro in der Woche. Das ihr.				
f. S	Sehr selter	n ist sie am Ende	der Woche		
g. \$	Sascha be	zahlt von seinem	Taschengeld di	e	für sein Handy.
h. I	Er	auch ma	anchmal Geld fü	r Computers	spiele
i. I	Monika mö	chte jede Woche	einkaufen, desl	halb braucht	sie eine G
j. I	Ihre Eltern	finden, dass sie	genug Tascheng	geld bekomm	nt und dass sie besser dami
		soll.			

3. Andreas findet das Thema "Taschengeld" sehr interessant und entscheidet sich, einen Artikel darüber in der Schülerzeitung zu schreiben. Er interviewt drei Mitschüler. Während der Interviews macht er sich Notizen. Hör zu! Was notiert Andreas?



	Annette	Gregor	Maria
Wie viel Taschengeld bekommt er / sie pro Woche?			
Was kauft er / sie vom Taschengeld?			
Spart er / sie?			
Jobbt er / sie? Wo?			

- **4.** Schreib Andreas eine E-Mail über dein Taschengeld! Berichte,
 - ob du von deinen Eltern Taschengeld bekommst,
 - wenn ja, wie viel Taschengeld du bekommst,
 - wie du dein Taschengeld ausgibst,
 - ob dir dein Taschengeld reicht.

wenn nein,

- ob du jobbst,
- ob du deine Eltern nach Geld fragst, wenn du ausgehst,
- wie du Klamotten kaufst.



5. Verbinde die Sätze mit "weil"!

a. Monika gent jede woche einkaufen. Sie braucht vier Geid.
b. Das Geld geht Stefen schnell zu Ende. Er kauft oft CDs seiner Lieblingsgruppe.
c. Die Eltern von Carsten geben ihren Kindern wenig Taschengeld. Sie verdienen nicht viel.
d. Melanie kauft sich keine teuren Sachen. Sie ist gegen Markenkleidung.
e. Die Rechnungen von Sascha sind oft hoch. Er schickt viele SMS.



6.	Bilde	Sätze	mit	"dass'
U.	Riide	Satze	mit	"dassi

	a.	Was sagt Steffen? "Jeden Monat bekomme ich von meinen Eltern 50 Euro Taschengeld." Er sagt,
	b.	Was sagt Carsten? "Ich helfe meiner Mutter zu Hause."
	C.	Was glauben die Eltern von Sascha? "15 Euro sind genug."
	d.	Was meinen die Eltern von Monika? "Du sollst mit deinem Taschengeld besser umgehen."
7_		erbinde die Sätze mit "weil", "da", "dass"! Monika geht jede Woche mit ihren Freundinnen einkaufen. Sie braucht viel Geld.
	b.	Die Freundinnen von Monika können jede Woche schicke und teure Kleidung kaufen. Sie bekommen viel Taschengeld.
	C.	Monika bekommt aber nur 20 Euro pro Woche. Sie kann keine teure Kleidung kaufen.
	d.	Sie braucht mehr Taschengeld. Sie hat es ihren Eltern gesagt.

8. Andreas spricht mit Carsten am Telefon. Maria-Christine stellt auch Fragen. Was sagt Andreas? Bilde indirekte Fragesätze!

M.C.: Kommt Carsten heute Mittag ins Café?

A.: Maria-Christine fragt,

A.: Nein, Carsten kann heute nicht. Er muss zu Hause bleiben.

M.C.: Warum muss er zu Hause bleiben?

A.: Maria-Christine will wissen,

A.: Er hat kein Geld mehr.

M.C.: Wie hat er sein Geld ausgegeben?

A.: Maria-Christine fragt,

A.: Er hat ein neues Buch gekauft.

M.C.: Bekommt er kein Taschengeld?

A.: Maria-Christine fragt,

A.: Ja, er bekommt kein Taschengeld.

Lass mich jetzt in Ruhe mit ihm sprechen.





9. Christos möchte seinen Mitschülern noch ein paar Fragen stellen. Er hat schon mit Andreas darüber diskutiert. Andreas formuliert seine Fragen. Bilde indirekte Fragesätze.



10.	Passt "weil",	"da",	"dass",	oder	"ob"?	Ergänze!
-----	---------------	-------	---------	------	-------	----------

- a. die Eltern von Carsten nicht viel verdienen, bekommt Carsten kein Taschengeld.
- b. Es stört ihn zwar, er kein Taschengeld bekommt, aber er kann seine Eltern gut verstehen.
- c. Melanie kauft keine teuren Sachen, sie gegen Markenkleidung ist.
- d. Sascha überlegt sich, er nicht so viele SMS schicken sollte.
- e. Nikos braucht kein Taschengeld, seine Eltern alles bezahlen.
- f. Er findet es auch cool, seine Mutter alles für ihn bezahlt.
- g. Monika jede Woche neue Kleidung kauft, reicht ihr das Taschengeld nicht.
- h. Es ist ihr egal, es Markenkleidung ist oder nicht.

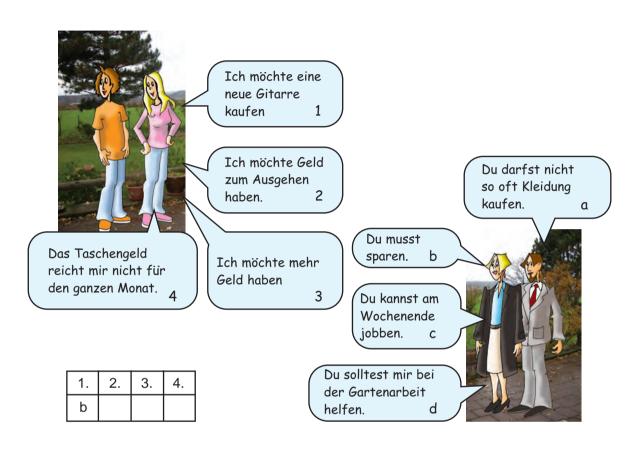
11. Andreas und Maria-Christine diskutieren über ihr Taschengeld. Ergänze "um zu" oder "damit"!

- M.C.: Sag mal, Andreas, wovon willst du dir eigentliche die neue Gitarre kaufen?
- A.: Ich spare ja schon seit einem Jahr, die neue Gitarre kaufen.
- M.C.: Ich muss auch sparen, wir nächsten Monat einen Ausflug machen können.
- A.: Aber du sparst nicht gern.
- M.C.: Du hast Recht. Vielleicht jobbe ich am Wochenende, mehr Geld haben.
- A.: Du solltest auch nicht so lange telefonieren, unser Vater nicht so viel Geld für die Rechnungen ausgeben muss und er uns mehr Taschengeld geben muss.





12. Was sagen die Eltern zu Andreas und Maria-Christine? Ordne zu! Mehrere Lösungen sind möglich! Verbinde dann die Sätze mit "um…zu" und "damit", wenn es möglich ist!



z.B. Du musst sparen, um eine neue Gitarre kaufen zu können.
 Damit du eine neue Gitarre kaufen kannst, musst du sparen.

2.	
3.	
1.	



13. Lies den Brief, den Maria-Christine von Vasso aus Paros bekommen hat.

Maria-Christine hat den Brief schon gelesen und sagt Melanie auf Deutsch, worum es im Brief ihrer Freundin geht. Du bist Maria-Christine. Antworte auf die Fragen von Melanie. Unten findest du wichtige Redemittel.

Taschengeld bekommen von
Sie glaubt/meint/schreibt, dass...
Sie fragt, ob/wie/was ...
das Geld reicht mir, dir, ihm ... (nicht)
lange lernen / gute Noten in der Schule
haben
mit dem Geld auskommen
sparen
um... zu



Γεια σου!

Έχω καιρό να μάθω νέα σου. Είσαι καλά; Συμβαίνουν πολλά τον τελευταίο καιρό. Δε ξέρω από πού να αρχίσω. Έχω αρκετό διάβασμα και δυστυχώς δε μου μένει αρκετός χρόνος για ξεκούραση. Παρόλα αυτά προσπαθώ να αθλούμαι λίγο και να συναντιέμαι με τα παιδιά. Το θέμα είναι πως χρειάζομαι λεφτά για το καλοκαίρι. Θέλω να έρθω για λίγο στη Γερμανία για να παρακολουθήσω εκείνο το Deutschkurs που λέγαμε. Δεν θέλω να ζητήσω λεφτά από τους γονείς μου. Πιστεύω πως μου δίνουν ήδη αρκετό χαρτζιλίκι, όμως δεν φτάνει για ένα τέτοιο ταξίδι. Ο αδερφός μου λέει να κάνω περισσότερη οικονομία. Όλα εύκολα του φαίνονται. Τι λες να κάνω; Να βρω μια δουλειά στην Πάρο για λίγες ώρες την εβδομάδα: Οι γονείς μου θα διαφωνήσουν σίγουρα. Και το διάβασμα; Χρειάζομαι καθημερινά αρκετό διάβασμα για να πηγαίνω καλά στο σχολείο. Εσύ πώς τα βγάζεις πέρα με τα λεφτά; Ξέρω πως εσύ και ο Ανδρέας είστε αρκετά σπάταλοι.

Περιμένω νέα σου. Βάσω

Л .:	Was schreibt dir Vasso?
И.С.:	Sie schreibt über ihr Taschengeld.
/ 1.:	Bekommt sie genug Taschengeld?
И.С.:	
	Und was will sie machen? Will sie sparen oder jobben?
Л.:	Und ihre Eltern? Was sagen sie dazu?
	Sie fragt, ob.



14. Lest den Text!

Welche Überschrift passt zu welchem Text? Arbeitet zu zweit! Zwei Überschriften passen nicht.

900
60
A COLO

"Generation Dollar"	
Jugendliche und Kinder sollen arbeiten, um ihre Ausbildung zu verbessern.	
Viele Jugendliche und Kinder müssen arbeiten, um zu überleben	
Amerikanische Jugendliche arbeiten nicht	

Die Jugendlichen und die Arbeit

Α.

Die amerikanischen Jugendlichen gehören zu den reichsten der Welt. Sie kennen den Wert des Geldes und sparen mehr als Jugendliche aus anderen Ländern. Mehr als die Hälfte arbeitet, um Geld zu verdienen. Der Großteil von ihnen arbeitet einige Stunden nach der Schule oder am Samstag, aber es gibt auch welche, die um die 30 Stunden in der Woche arbeiten. Oft ist ihr Arbeitsplatz in einer Fast-Food-Kette oder in einem Kleidungsgeschäft. Das selbst verdiente Geld dürfen sie oft auch ausgeben, wofür sie wollen. Viele finden, dass sie dadurch schon früh den Umgang mit Geld lernen können.

В.

Viele Jugendliche in den westlichen Ländern arbeiten, um sich ein Taschengeld dazuzuverdienen. Jugendliche und Kinder in anderen Ländern müssen oft auch arbeiten, um sich das Überleben zu sichern. Nach Aussagen von UNICEF arbeiten mehr als 120 Millionen Kinder unter 14 Jahren. Beinahe zwei Drittel davon leben in Asien. Viele von ihnen arbeiten als Hausangestellte in Familien. Sie müssen oft bis zu 18 Stunden am Tag arbeiten und bekommen dafür nur die Reste vom Essen.

Hauptsächlich sind es Mädchen, die Schulden ihrer Familie bezahlen müssen. Andere arbeiten in den Minen oder den Fabriken. Sie stellen Zigaretten oder Teppiche her. Sie arbeiten oft unter schwierigen Bedingungen bis zu 12 Stunden am Tag und bekommen dafür nur 25 Cent pro Tag. Die meisten, die den ganzen Tag arbeiten, können nicht zur Schule gehen und haben so keine Chance, eines Tages ihr Los durch eine bessere Ausbildung zu verbessern.

b. Findet die entsprechende Stelle im Text! Arbeitet zu zweit! Beispiele:

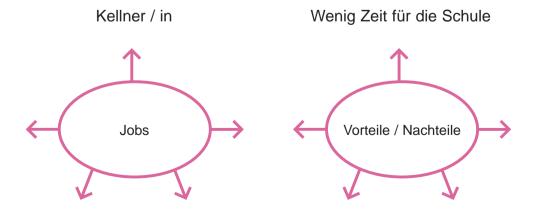
"Die amerikanischen Jugendlichen können sich meistens selbst entscheiden, wofür sie ihr Geld ausgeben."

"Das selbst verdiente Geld dürfen sie oft auch ausgeben, wofür sie wollen."

"Die amerikanischen Jugendlichen haben viel Geld."
2. "Es gibt Jugendliche, die einen Teilzeitjob haben."
3. "Manche Kinder und Jugendliche können nicht überleben, wenn sie nicht arbeiten."
4. "Vor allem Mädchen müssen Geld für ihre Familie verdienen."

C₌ Diskutiert in der Klasse!

Es gibt auch in Griechenland Jugendliche, die arbeiten oder jobben. Sammelt zuerst, welche Jobs die Jugendlichen in Griechenland machen und dann welche Vorteile und Nachteile das Jobben hat!







Sel	bstevaluation			
	ammatik	ξέρω	πρέπει	K.B.
1.	Επανέλαβα τις αιτιολογικές και τις ειδικές προτάσεις.	καλά	να ξαναδώ	Seite
2.	Έμαθα τις πλάγιες ερωτηματικές προτάσεις.			
3.	Έμαθα τις τελικές προτάσεις.			
Wc	ortschatz			
1.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «χαρτζιλίκι».			
Les	severstehen			
1.	Έμαθα να διαβάζω αγγελίες.			
Str	ategien			
1.	Έμαθα να αποκωδικοποιώ συντομογραφίες.			
0	(Ευρος το θάμοτο του με θορθούν με μοτο) όθω το συμοσία			
2.	Έμαθα τα βήματα που με βοηθούν να καταλάβω τη σημασία των άγνωστων λέξεων ενός κειμένου.			

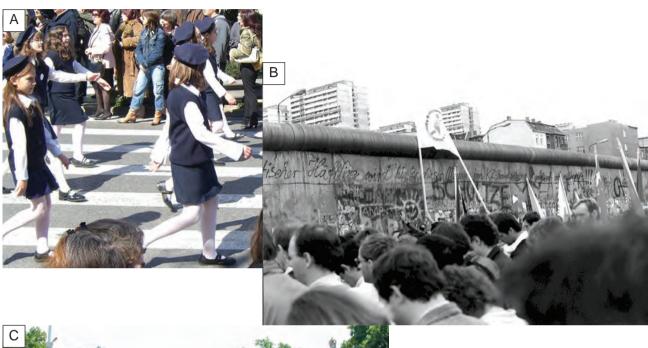
Ko	mmunikation	ξέρωκαλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
1.	Έμαθα να ερμηνεύω μια στατιστική.			
2.	Έμαθα να μιλάω για τα οικονομικά μου και τον τρόπο διαχείρισής τους.			
3.	Έμαθα να μεταφέρω την ερώτηση κάποιου.			
4.	Έμαθα να εκφράζω το σκοπό για τον οποίο κάνω κάτι.			
5.	Έμαθα να εντοπίζω τις πληροφορίες που με ενδιαφέρουν σε μια αγγελία.			

Wortschatz		manchmal	
		meistens	
Seite 46		der Computerfreak, -s	
sich etwas gönnen		eigentlich	
das Taschengeld (nur	Sg)	mit etwas anfangen kö	nnen
ausgeben		anderer Meinung sein	
(gibt aus / hat ausgege	eben)		
das Prozent, -e		Seite 48	
die Leckerei, -en		etwas macht mir nichts	aus
die Süßigkeit, -en		der Schaufensterbumm	el,
ungefähr		es ist mir egal	
an erster Stelle stehen		die Hauptsache	
an letzter Stelle stehen		sich überlegen	
Seite 47		Seite 49	
auskommen mit		sparen	
(ist ausgekommen)			
überhaupt		Seite 52	
zahlen		übrig haben	
sonst		der Haushalt, -e	
die Klamotten (nur PI)		selbstständig werden	
etwas geht zu Ende			
(ist zu Ende gegangen)	Seite 54	
selten		reich	
gewöhnt sein an etwas	3	verschwenden	
jobben		die Schuld, -en	
arbeiten als			
zufrieden sein mit		Seite 55	
verdienen		jdn. ausreden lassen	
die Markenkleidung (nu	r Sg)	völlig	
pleite		ausreichen	
etwas reicht jdm.		der Vorteil, -e	
bezahlen		Seite 57	
die Pechnung -en		der Jobs	

kombinieren	
die Anzeige, -n	
das Mitglied, -er	
Informationen austausc	hen
die Kenntnis, -se	
die Musikanlage, -n	
dringend	
der Nachhilfeunterricht ((nur Sg.)
der Computerfreak (nur	Sg)
erteilen	
aufnehmen	
(nimmt auf / hat aufgen	ommen)
verschenken	
Seite 58	
die Postleitzahl, -en	

Lektion 4 - Plateau

1. Schaut euch die Fotos an! Worum handelt es sich?





Ordne zu!

- 1. "Tag der deutschen Einheit".
- 2. "Offizieller Tag für den Geburtstag der Königin".
- 3. "Féte nationale" (Sturm auf die Bastille)
- 4. Der "Ochi-Tag"

Nationalfeiertage in Europa



2. Schaut euch zu zweit die Landkarte von Europa an! Frag deinen Partner!

z.B. Wie viele Nationalfeiertage hat ...?

Wann feiert seinen/ihren Nationalfeiertag? Am ... -ten ...

seine / ihre Nationalfeiertage? Am ... -sten ...

Was feiert ... am ... ?









Albanien

28. November: "Unabhängigkeitstag"



Belgien

21. Juli: Tag der Vereidigung des ersten Königs



Bulgarien

3. März: "Tag der Befreiung"



Dänemark

5. Juni: "Verfassungstag"



Deutschland

3. Oktober: "Tag der deutschen Finheit"



Estland

24. Februar: "Tag der Unabhängigkeitserklärung"



Finnland

6. Dezember: Unabhängigkeitstag



Frankreich

14. Juli: "Féte nationale" (Sturm auf die Bastille)



Griechenland

28. Oktober: "Ochi-Tag" (Nein-Tag), Ablehnung des Kapitulations-Ultimatums Mussolinis durch Ioannis Metaxas, 1940 25. März: Freiheitskampf gegen das Osmanische Reich, 1821



Großbritannien

2. Samstag im Juni: offizieller Tag für den Geburtstag der Königin



Irland

17. März: St. Patrick's Day



17. Juni: "Unabhängigkeitstag"



Italien

2. Juni: "Gründungstag der Republik"



Lettland

18. November: "Proklamation der Republik"



Litauen

16. Februar: "Wiederherstellung der Souveränität" 6. Juli: "Staatsgründung"



Luxemburg

23. Juni: "Offizieller Tag für Geburtstag des Großherzogs"



Niederlande

30. April: "Koningennedag" (Königinnentag)



Norwegen

17. Mai: "Verfassungstag"



Österreich

26. Oktober: "Verabschiedung des Neutralitätsgesetzes"



Polen

3. Mai: "Erste polnische Verfassung"

11. November: "Unabhängigkeit"

5. Juni: "Verfassungstag"



Portugal

25. April: "Tag der Freiheit" 10. Juni: "Portugaltag"

5. Oktober: "Tag der Republik" 1. Dezember: "Tag der Freiheit"



Rumänien

1. Dezember: "Nationalfeiertag"



Schweden

6. Juni: "Flaggentag"



Schweiz

1. August: "Bundesfeier"



Slowakei

29. August: "Tag des Nationalaufstandes" 1. September: "Tag der Verfassung"



Slowenien

25. Juni: "Verkündung der Souveränität"



Spanien

12. Oktober: Unabhängigkeitstag, 1964, vormals spanische Kolonie Spanien (in Erinnerung an die **Entdeckung Amerikas**)



Türkei

29. Oktober: "Tag der Republik"



Ukraine

24. August: "Unabhängigkeitstag" 22. Januar: "Tag der Einheit"



Zypern

1. Oktober: "Proklamation der Republik"

Lektion 4 - Plateau



3. Andreas möchte Christos auf Griechisch erklären, was diese Länder an ihren Nationalfeiertagen feiern. Lies die Texte global! Du bist Andreas. Erkläre kurz auf Griechisch!

Deutschland

3. Oktober: Tag der deutschen Einheit. Der "Tag der deutschen Einheit" ist der Nationalfeiertag der Bundesrepublik Deutschland. An diesem Tag wird die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands gefeiert.

Italien

2. Juni: Gründung der Republik. An diesem Tag fand im Jahr 1946 - also nach dem Ende des 2. Weltkrieges- eine Volksabstimmung über die Staatsform statt. Die Frage lautete: Monarchie oder Republik? Die Republik gewann.

Griechenland

25. März: Freiheitskampf gegen das osmanische Reich.

28. Oktober: Ochi-Tag.

Griechenland hat zwei nationale Feiertage. Am 25. März wird der Beginn der Erhebung gegen die osmanische Herrschaft im Jahre 1821 gefeiert.

Am 28. Oktober wird an die Erhebung gegen den Faschismus gedacht. An diesem Tag bedeutete Griechenlands "Nein" zu einem Ultimatum des italienischen Diktators. Mussolini, den Eintritt der Griechen auf der Seite der Alliierten in den Zweiten Weltkrieg.

Österreich

26. Oktober: Verabschiedung des Neutralitätsgesetzes.

Im zweiten Weltkrieg wurde Österreich 1945 von den Siegern besetzt. Erst 1955 wurde ein Vertrag unterschrieben. Alle Besatzungsmächte mussten Österreich verlassen. Um wieder unabhängig zu werden, verpflichtetet sich das Land in einem Verfassungsgesetz am 26. Oktober 1955 zur "Neutralität".

4. Lies die Texte noch einmal! Kreuze an!

		R	F
1.	Seit 1955 ist Österreich ein unabhängiger Staat.		
2.	Am 2. Juni feiern die Italiener die Einführung der Monarchie.		
3.	Der französische Nationalfeiertag wird mit dem Beginn der französischen		
	Revolution verbunden.		
4.	Nur der Feiertag von Großbritannien erinnert nicht an politische Ereignisse.		



Spanien

12. Oktober: Dia de la HispanidadDer spanische Nationalfeiertag wird am 12.Oktober anlässlich der Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 durch Christoph Kolumbus gefeiert.

Großbritannien

2. Samstag im Juni: offizieller Geburtstag der Königin.

Großbritannien und Nordirland haben eigentlich keinen nationalen Feiertag - zumindest keinen offiziellen. Trotzdem feiern auch die Briten: Am zweiten Samstag im Juni wird nämlich der Geburtstag von Königin Elisabeth II. gefeiert. Sie hat zwar eigentlich am 21. April Geburtstag, aber mit Hoffnung auf schöneres Wetter wurde der Junitag zum offiziellen Geburtstag erklärt.

Frankreich

14. Juli: Nationalfeiertag

Der französische Nationalfeiertag erinnert an den Beginn der französischen Revolution mit dem Sturm auf Bastille am 14. Juli 1789. Die Bastille war ein Staatsgefängnis im damaligen Königreich Frankreich. Dort fanden unzählige Menschen den Tod.

Zypern

 Oktober: Proklamation der Republik
 Zypern war früher eine britische Kolonie. Am
 August 1960 wurde Zypern unabhängig. Am
 Oktober 1960 wurde die Insel Zypern offiziell zur eigenständigen Republik erklärt.

Luxemburg

23. Juni: offizieller Geburtstag des Großherzogs Seit dem 18. Jahrhundert feiert Luxemburg den Geburtstag des Staatsoberhauptes - also des Großherzogs oder der Großherzogin. Seit 1961 wird der Geburtstag des Staatsoberhauptes unabhängig vom tatsächlichen Geburtstag offiziell am 23. Juni gefeiert.

		R	F
5.	Am 3. Oktober feiern die Deutschen die Wiedervereinigung.		
6.	Am 28. Oktober feiern die Griechen den Ochi-Tag.		
7.	Christoph Kolumbus hat im Jahr 1492 Spanien entdeckt.		
8.	Zypern ist noch heute eine britische Kolonie.		

Lektion 4 - Plateau



5. Die "Berliner Mauer"

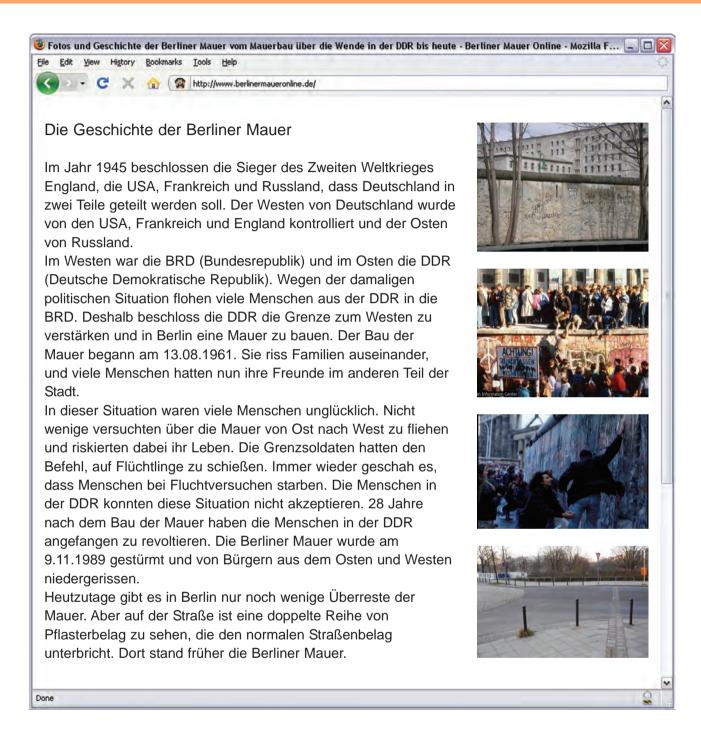
Der 3. Oktober ist für die Deutschen seit 1991 ein Nationalfeiertag. "Der Tag der deutschen Einheit" ist mit dem Fall der Berliner Mauer und der Wiedervereinigung von West - und Ostdeutschland verbunden.

Christos möchte einiges über die Geschichte der Berliner Mauer erfahren. Er hat Fragen. Andreas findet die Antworten in einem deutschen Text im Internet. Lies die Fragen von Christos, lies den Text und finde heraus, an welchen Stellen im Text Andreas die Antworten findet.

Christos.:

- 1. Τι είναι αυτό: "die Berliner Mauer";
- 2. Πότε χτίστηκε το τείχος;
- 3. Γιατί ήθελαν να το γκρεμίσουν;
- 4. Πότε γκρεμίστηκε;
- 5. Άμα πάω στο Βερολίνο, μπορώ να δω πού ήταν;





(1) BRD Bundesrepublik Deutschland (Westdeutschland)(2) DDR Deutsche Demokratische Republik (Ostdeutschland)

(3) schießen πυροβολώ(4) niederreißen γκρεμίζω

Lektion 5 - Wie war es damals?

1. Lies die Sätze! Achte auf die Jahreszahlen!

- a. 1976 war Dimitris Alexiou 17 Jahre alt.
- b. Im Jahr 1989 ist die Berliner Mauer gefallen.
- c. 1968 war die Zeit der Hippies.
- d. Im Jahr 1956 haben Opa und Oma auf Paros geheiratet.
- e. 2004 fanden die Olympischen Spiele in Athen statt.

Ser 1

2. Hör das Gespräch zwischen Herrn Alexiou und Andreas und schreib die Jahreszahlen!

a.	Herr Alexiou traf zum ersten Mal Frau Alexiou:
b.	Sie verlobten sich:
	Sie heirateten:
	Maria - Christine ist geboren:
	Tante Elena zog nach Athen:
	Sie studierte bis:

3. Wie heißen die Formen im Präteritum? Ordne zu!

zog
fuhr
sah
wohnte
ließ
saß
kaufte
kam
schlief
gab
brachte
nahm

sitzen	
nehmen	
kommen	
kaufen	
geben	
schlafen	
bringen	
fahren	
sehen	
lassen	
ziehen	
wohnen	



4. Schlag das Kursbuch auf Seite 181 auf! Da sind die unregelmäßigen Verben alphabetisch geordnet. Schreib die Verben im Kasten alphabetisch auf und daneben ihre Präteritumsform!

einladen
verlieren
backen
sprechen
bleiben
kennen
schließen
anrufen
beginnen
umziehen
schwimmen
fahren
anfangen
bieten
singen
heißen
schlafen
wissen
vergessen
wachsen

1.	anfangen → fing an
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	
8.	
9.	
10.	
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	
16.	
17.	
18.	
19.	
20.	

Lektion 5 - Wie war es damals?

5. Welche Verben sind regelmäßig und welche unregelmäßig? Ordne zu und bilde das Präteritum!

essen							n gefalle	n lesen
	tra	gen	horen	studierer	bri	ngen	liegen	
	regelm	äßig			unreç	gelmäßiç	9	
	>				esse	en 🔷 aß		
					•••••			
								1

6. Regina Alexiou erzählt ihren Kindern von den 80er Jahren, als sie und Dimitris Alexiou frisch verlobt waren. Du bist Frau Alexiou. Schreib den Text ins Präteritum!

Wir sind frisch verlobt und gehen fast jeden Tag aus. Wir gehen essen oder wir tanzen stundenlang in der Disko. Die Mode ist furchtbar. Männer und Frauen tragen oft Karottenhosen und haben ihre Haare vorne kurz und hinten lang. Wir fahren mit einem blauen Audi. Das ist unser erstes Auto. Wir hören "Nena", "Boy George", "Madonna" und "Abba". Die 80er Jahre ist die Zeit des schlechten Geschmacks, aber ich finde sie schön, weil sie die Zeit meiner Jugend ist.

Anfang der 80er Jahre waren wir frisch



7 Herr Alexiou beschreibt, wie sein Cousin und noch andere Hippies in den 60er Jahren aussahen. Du bist Herr Alexiou. Schreib den Text ins Präteritum!

Hippies tragen Glockenhosen und lange T-Shirts. Überall sieht man Blumenmuster. Ihre Haare sind lang. Jannis gehört zur Flowerpower-Generation. Oft nimmt er auch an Friedensdemonstrationen teil. Er fährt den VW-Käfer meines Vaters und will ihn anmalen.

Ende der 60er Jahre	und Anfang der 70er Hippies

8. Herr Alexiou beschreibt Fotos und erzählt seinen Kindern von seiner Kindheit und Pubertät. Ergänze die Lücken! Der Schüttelkasten kann dir helfen.

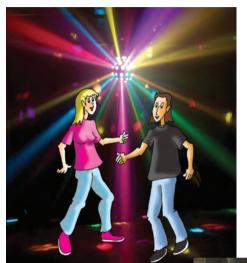
Auf diesem Foto bin ich mit meinem Cousin auf Paros. Das
die Zeit der Hippies. Damals die Jugendlichen Glockenhosen und
bunte T-Shirts mit Blumenmustern. Sie lange Haare. Sie
Beatles und Rolling Stones.
Hier ist euer Opa. Er in den 60er Jahren einen VW-Käfer. Jannis
auch mit diesem Auto.
Auf diesem Foto ist eure Tante Elena. Damals sie in Athen. Das ist
ihre Wohnung. Die Dekoration damals anders. An den Wänden
es Tapeten und auf dem Boden Flokatiteppiche.
Die Kleidung Ende der 70er auch anders. Eurer Tante
Miniröcke und breite Gürtel.

gefallen	hören	sein (3x)	studieren	tragen	
fahren	liegen	haben	kaufen	geben	

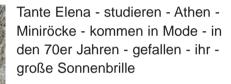
Lektion 5 - Wie war es damals?



9. Was sagt Frau Alexiou zu jedem Foto? Erzähl im Präteritum!



tanzen - Disko - auf diesem Foto tragen - enge Jeans - in den 80er Jahren - jeden Tag - ausgehen frisch verlobt







10. Welche Adjektive passen zu diesen Nomen?

mod		klein	laut	altmodisch gemütlich		•	dunkel oreit	hell hoch
alt	schnell	ortlich bunt	lang groß	langs		bequen		curz
	30111011	Dant	groß	larige	am	bequen		MIZ.
d	ie Hose	(das Hemd	(der Gürte	I	die S	Schuhe
	di	e Wohnun	9	das Auto		die Mu	sik	

11. Was ist richtig? Kreuze an!

a. breites

1. In den 60er Jahren trugen die Jugendlichen T-Shirts.					
a. bunten	b. bunte	c. buntes			
2. Der Opa kaufte	e einen	VW - Käfer.			
a. neuen	b. neues	c. neue			
3. Auf dem Foto h	natte Jannis einen	Gürtel.			
a. breit	b. breiten	c. breite			
4. Tante Elena ha	4. Tante Elena hatte in Athen eine Wohnung.				
a. klein	b. kleinen	c. kleine			
5. Andreas trägt auf der Faschingsparty ein Hemd.					

c. breiter

b. breiten

12. Schau dir die Fotos an und ergänze die Adjektive! Achte auf die Endung!



Opa trägt ein
T-Shirt und fährt einen
VW-Käfer.



Tante Elena kaufte 1978 ein Sofa und zwei Sessel.

weiß modern blond rot bunt grün lang





13. Wähle eins der beiden Fotos und beschreibe es! Was tragen sie?



 B // 25
 X



4.	Nimm ein Foto deiner Familie aus den 70er, 80er oder 90er Jahren, klebe es auf und beschreibe es! Wo waren die Personen? Was trugen sie? Wie war die Mode
	damals? Die Redemittel unten helfen dir.
	in den er Jahren auf diesem Foto sind / ist damals kam / kamen in Mode.
 5.	Ergänze die Adjektivendungen!
a.	Tante Elena wohnte in einer modern Wohnung mit bunt Möbeln.
b.	Dimitris Alexiou fand Schuhe mit hoh Absätzen toll.
C.	Auf dem Foto ist Frau Alexiou vor einem blau Audi.
d.	Tapeten mit bunt Blumen waren damals sehr modern.
	Diese Glockenhose passt zu einem weiß T-Shirt.

Lektion 5 - Wie war es damals?

16. Ergänze die Lücken!

Andreas trägt auf der Faschingsparty eine rot___ Glockenhose, ein breit___ Hemd mit bunt___ Blumen und eine schwarz___ Perücke. Er hat auch einen breit__ Gürtel. Breit__ Gürtel waren in der Hippie - Zeit der absolute Trend.

Maria-Christine trägt einen kurz___ Rock, ein eng___ T-Shirt und dick__ Ketten. Frau Alexiou gab ihr ein Paar alt___, schwarz___ Stiefel. Pop-Stars hatten damals ihre Haare vorne kurz und hinten lang. Maria - Christine hat eine blond__ Perücke gekauft. Monika trägt ein lang__ Abendkleid aus weiß__ Spitze und einen schwarz__ Hut. Sie ist eine richtig__ Dame.

Carsten tritt mit einer schwarz__ Schlaghose und einem weiß__ Hemd auf. Er gehört zu den 60er Jahren. Steffen tritt mit einer schrecklich__ Frisur auf. Er trägt alt__ Jeans. Er ist ein Punk der 70er Jahre.

17. Herr Alexiou zeigt seinen Kindern sehr alte Fotos. Damals waren seine Eltern noch Kinder. Ergänze die Lücken!

A.: Wer ist der Junge mit d___ kurz__ Hose und mit d___ weit__ Hemd?

H.A.: Das ist euer Großvater. Damals war er ungefähr zwölf Jahre alt.

A.: Und wer ist der Junge mit d___ lang___ Pullover neben ihm?

H.A.: Das ist sein Bruder.

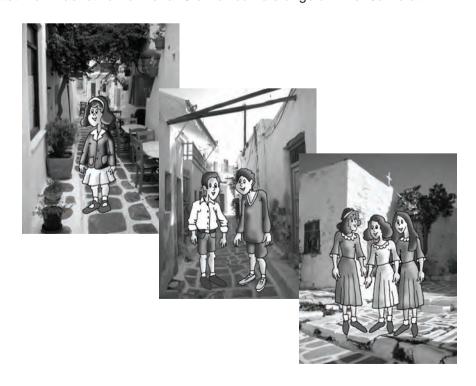
M.C.: Die Mode war zu dieser Zeit ganz anders. Leider sind diese Fotos nur schwarz-weiß.

Ist das Mädchen mit d___ lang___ Kleid und mit d___ weiß___ Socken Oma?

H.A.: Ja, hier ist sie mit ihr___ Geschwistern.

M.C.: Und dieses Mädchen mit d langen Haaren?

H.A.: Ratet mal! Das ist Tante Elena. Sie war damals ungefähr vier Jahre alt.





18. Noch ein zerschnittener Text. Findet zu zweit die richtige Reihenfolge der Abschnitte!

Die Geschichte der Musik in Deutschland

Um die Jahrhundertwende entwickelten sich in den USA neue Formen der Musik, wie Ragtime und Blues. Diese Stile sind nur selten nach Deutschland gekommen, da es die Aufnahme- und Sendetechnologie noch nicht gab (1917 kamen die ersten Schallplatten auf den Markt in den USA; in Deutschland war es ein paar Jahre später). Jedoch kamen langsam Berichte von Reisenden über diese neuen Musikformen, die durch den frühen 1900er Jahren

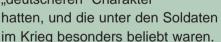
sparsam in Deutschland gespielt wurden.

Mit dem Anfang der Britisch-Invasion (Beatles, Rolling Stones, usw.) verschwanden fast alle deutschen Bands aus den Hitparaden. So gab es kaum einen deutschen Musiker, der nach 1965 noch echte "Rockmusik" machte. Stattdessen san-



gen die deutschen Liedermacher Balladen, Novitäten und sogenannte "Schlager", die nicht nur bei Jugendlichen sondern auch bei den älteren Generationen Erfolg fanden. Während des Krieges war
Musik nach amerikanischem
Vorbild in Deutschland praktisch verboten, Jazz wurde seltener gespielt,

obwohl viele Menschen diese Musik mochten. Stattdessen wurden Volkslieder und Heimatlieder gespielt. Auch kamen neue Balladen, die einen "deutscheren" Charakter



In den ersten Jahren nach dem Krieg hatte das deutsche Publikum wenig Zeit für Unterhaltungsmusik. Das, was sie im Radio hörten, kam hauptsächlich aus den USA oder England. Aber als das amerikanische Phänomen

der Rockmusik an die Szene tritt, haben sich Deutsche enthusiastisch dafür begeistert. Neue Stile wie Rockabilly, R&Â, Doo Wop, Soul und Folk Rock haben deutsche Musiker aufgenommen. Auch beliebt wurden neue internationale Tanzstile wie der Tango, usw.



Lektion 5 - Wie war es damals?

Dies änderte sich plötzlich anfangs der 80er Jahre, als die Neue Deutsche Welle (NDW) aufkam. Plötzlich wurden überall deutsche Rocklieder gesungen, und deutsche Bands fanden erstaunlichen Erfolg in den Hitparaden. Die Texte der NDW-Lieder waren meist witzig und machten sich oft über den deutschen Schlager lustig.

Heute hört man im deutschen Radio neben den internationalen Stars auch viele deutsche Hip-Hop-Bands, die manchmal mit amerikanischen Rapsängern zusammenarbeiten. Auch berühmt sind einige deutsche Girl- und Boy-Bands, die moderne Einflüsse (Rave, Drum & Bass, Pop) in ihren Hits einarbeiten.



Nach dem ersten Weltkrieg haben die Deutschen zum ersten Mal eine richtige demokratische Regierung an die Macht gebracht. Zu dieser Zeit entwickelte sich eine Vorliebe für alles Amerikanische, im politischen Leben so

wie in der Alltagskultur.
Musikalische Stile wie
Jazz, Bigband, Swing,
Musichall, Boardwalk und
Balladen erhielten den
Vorrang. Auch beliebt

waren Operetten und frühe Musicals, die klassische Musik mit der neuen Unterhaltungsmusik zusammenbrachten.

In den späteren 80er und frühen 90er Jahren war es schon wieder schwierig, deutsche Musiker in den Charts zu finden. Einige deutsche Bands wurden mit englischsprachigen Liedern erfolgreich, aber meistens kaufte das deutsche Publikum wieder amerikanische und britische Bands.

Diese Schlager behielten ihren exklusiven Platz in der deutschen Musikszene durch die 70er Jahre hindurch. Fast alle deutschen Hits dieser Zeit sind nicht "Rock", sondern "Schlager".







Se	Ibstevaluation	ξέρω	πρέπει	K.B.
Gr	ammatik	καλά	·να	Seite
1.	Έμαθα να διαβάζω χρονολογίες.	_	ξαναδώ	
2.	 Έμαθα τον Präteritum (παρατατικός / αόριστος).			
3.	Έμαθα την κλίση των επιθέτων με αόριστο άρθρο σε δοτική.			
4.	Έμαθα την κλίση των επιθέτων με οριστικό άρθρο σε δοτική.			
W	ortschatz			
1.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «μόδα».			
2.	Έμαθα περισσότερο λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «ρούχα».			
2	Έμαθα οπίθοτα για να ποριγράσει ορίνει			
3.	Έμαθα επίθετα, για να περιγράφω ρούχα.			
Stı	rategien			
1.	Έμαθα ν' αναγνωρίζω τα στοιχεία που δείχνουν την αλληλουχία των νοημάτων ενός κειμένου.			
Ko	mmunikation			
1.	Έμαθα να διηγούμαι γεγονότα του παρελθόντος.			
2.	Έμαθα να περιγράφω τη μόδα.			

Lektion 5 - Wie war es damals?

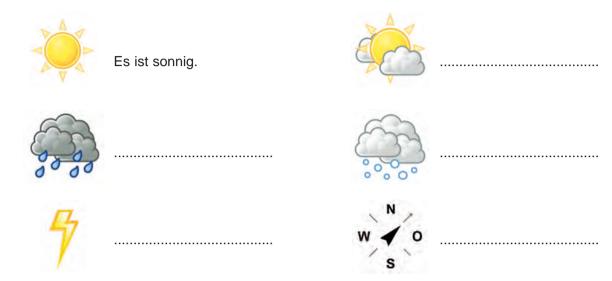
Wortschatz

Seite 78			
tragen		die Tapete, -n	
(trägt / trug / hat get	ragen)	knallig	
hoch		der Flokatiteppich, -e	
der Absatz, 		frisch	
das Halstuch, zer		verlobt sein	
umhaben		stundenlang	
(hat um / hatte um /	hat umgehabt)	verheiratet sein	
das Idol, -e			
weiblich		Seite 84	
anziehen		sich verkleiden	
(zog an / hat angezo	gen)	weit	
der Stil, -e		violett	
		die Perücke, -n	
Seite 79		die Kette, -n	
damals		sich etwas vorstellen	
die Glockenhose, -n		der Stretch	
bunt		eng	
das Blumenmuster, -		das Armband, 🗉 er	
der Bart, 		blond	
teilnehmen an		der Stiefel,-	
(nimmt teil / nahm te	il / hat teilgenommen)		
die Friedensdemonstr	ation, -en	Seite 85	
		gemustert	
das Motto, -s		schmal	
der Käfer, -		die Kiste, -n	
sogar		golden	
bemalen			
breit		Seite 86	
der Gürtel, -		auftreten	
gewinnen		(tritt auf / trat auf / ist	aufgetreten)
(gewann / hat gewon	nnen)	kurz	
		das Abendkleid, -er	
Seite 80		die Schlaghose, -n	
der Flatterärmel, -		die Klamotten (Pl.)	
dekorieren		die Jeans (Pl.)	



die Karottenhose, -n	
der Hals, :e	
Seite 87	
anhaben	
(hat an / hatte an / ha	at angehabt)
aufhaben	
(hat auf / hatte auf /	hat aufgehabt)
die Kappe, -n	
das Sweatshirt, -s	
begeistert sein	
Seite 88	
die Rate, -n	
sich verringern	
das Autowerk, -e	
zerstören	
zumindest	
der Bau, die Bauten	
der VW-Käfer, -	
einzigartig	
der Konstrukteur, -e	
der Volkswagen, -	
entwickeln	
das Fahrzeug, -e	
unterschiedlich	
kugelig	
vorhanden sein	
das Volk, ːer	
bergauf	
der Floh, ∶e	
das Ergebnis, -se	
gemein	
das Exemplar, -e	
produzieren	
der Nachfolger, -	
kombinieren	
das Jahrhunderte	

1. Schau dir die Bilder an! Wie ist das Wetter?



2. Wie heißt das Nomen?

Es ist sonnig.	⇒	die Sonne
Es ist bewölkt.	⇒	
Es schneit.	⇒	
Es regnet.	⇒	
Es ist windig.	⇒	
Es ist neblig.	⇒	
Es ist feucht.	→	
Es ist heiß	—	

3. Wie ist meistens das Wetter in den verschiedenen Jahreszeiten?

Im Winter:	
Im Frühling:	
Im Sommer:	
Im Herbst:	



4. a. Herr Alexiou ist in seinem Auto und hört im Radio den Wetterbericht. Hör den Text einmal und kreuze an!



		heute	morgen
•	es ist sonnig		
•	es ist windig		
•	es regnet		
•	es ist neblig		
•	es schneit		
•	schwacher Wind		
•	starker Wind		



b■ Hör den Text noch einmal und ergänze!

- 1. Heute Morgen liegt die Temperatur bei Grad.
- 2. Am Nachmittag erreicht die Temperatur maximal Grad.
- 3. In der Nacht liegt die Temperatur bei Grad.
- 4. Morgen liegt die Temperatur höchstens zwischen und Grad.

5. Ergänze die Lücken!

- Das ändert sich fast jeden Tag.

 Das bleibt über längere Zeiträume hinweg ziemlich konstant.
- 2. Nach der industriellen Revolution entstanden Städte mit großer
- 4. Das Kohlenstoffdioxid (CO2), das die Natur nicht aufnimmt, verstärkt den enorm.
- 5. Die hat sich um ein halbes bis ein Grad erhöht.
- 6. Ozeane erwärmen sich und das führt auch dazu, dass die steigen.

Treibhauseffekt Bevölkerung Wetter Atmosphäre Wasserspiegel Klima

6■ Bilde Nebensätze mit "als"!

1.	(Herr Alexiou - jung - sein)
	Als, waren die Sommer nicht so heiß.
2.	(Frau Alexiou - in Salzburg - wohnen)
	, gab es in den Alpen viel mehr Eis.
3.	(Onkel Hubert - in die Schule gehen)
	, war er Mitglied der Umwelt-Gruppe der Schule.
4.	(Tante Elena - 1980 - den Naturpark von "Arcturos" - besuchen)
	, spendete sie viel Geld für die Rettung der Bären.
7.	Andreas erzählt. "Als" oder "wenn"? Ergänze!
1.	mein Vater 18 Jahre alt war, nahm er an einem Umwelt-Projekt der Greenpeace teil.
2.	ich mein eigenes Geld haben werde, werde ich mehr für den Umweltschutz spenden
3.	man die gebrauchten Verpackungen trennt, hilft man beim Recycling.
4.	meine Mitschüler mich fragten, warum ich Altglas und Altpapier nicht einfach
	weawerfe, sagte ich ihnen, dass ich heim Recycling mitmache

8₌ Lies die Sätze! Würdest du "wenn" oder "als" benutzen? Kreuze an!

		wenn	als
a)	Όταν ο κύριος Αλεξίου ήταν μικρός, ήταν στη μόδα		
	η ενδυματολογική τάση των χίπις.		
b)	Όταν ταξιδεύει ο κύριος Αλεξίου, ενημερώνεται πάντα		
	την προηγούμενη μέρα για τον καιρό.		
c)	Όταν βρέχει, έχει αρκετή υγρασία.		
d)	Όταν ταξίδευε η οικογένεια Αλεξίου στην Ελβετία, είχε πάντα χιόνι.		
e)	Όταν οι παππούδες του Ανδρέα ήταν νέοι, δεν υπήρχαν		
	τόσα περιβαλλοντικά προβλήματα.		

... gab es nicht so viel Verkehr.

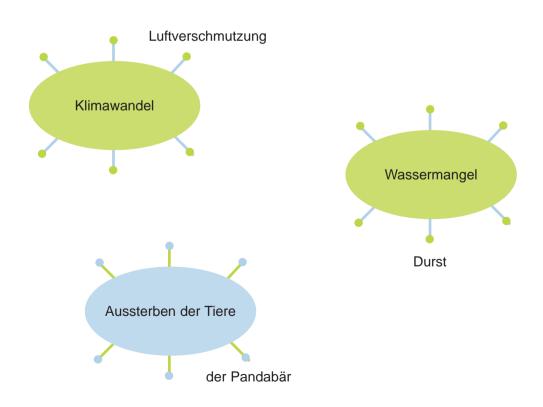


9. Verbinde und schreib die Sätze!

Opa Alexiou jung war, ...

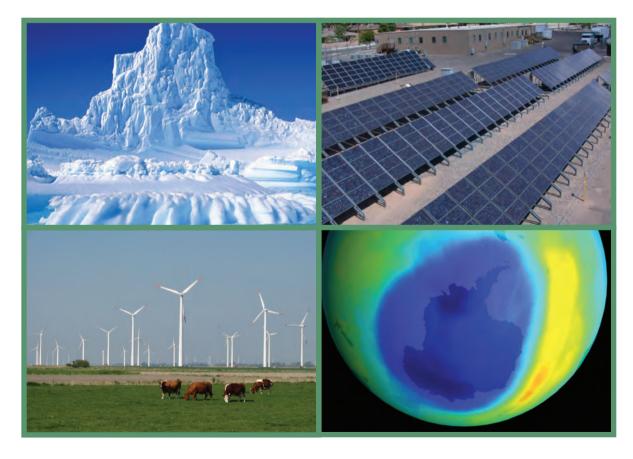
Als • Wenn •	 Andreas auf Paros ist, es in Griechenland im Winter schneite, Tante Elena nach Athen kam, Maria-Christine älter sein wird, 				
1					
2					
	4				
4					

10. Andreas, Monika und Steffen wollen ein Assoziogramm für ihre Projekte machen. Kannst du ihnen dabei helfen? Welche Wörter fallen dir zu jedem Thema ein?



11. Wie wird unsere Umwelt in der Zukunft sein?
Bilde Sätze mit "werden + Infinitiv" oder mit "Präsens + Zeitangabe"!
Welche Vermutungen und Prognosen stimmen deiner Meinung nach? Kreuze an!

Das Ozonloch - in der Zukunft - sich vergrößern. □
Die UV-Strahlen - ungehindert - auf der Erde - auftreffen. □
Wir - manchmal - große Hitze - haben. □
Das Eis der Pole - schmelzen. □
Immer mehr Tiere und Pflanzen - in den nächsten Jahren - aussterben.
Im Jahr 2025 - eine große Wassernot - es gibt. □
Wir - im 21. Jahrhundert - Wind und Solarenergie - benutzen.
Wir - in der Zukunft - die Umwelt - retten.





12. Gute Vorsätze

Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde wollen etwas für den Umweltschutz tun. Was werden sie tun?

- Andreas Bäume pflanzen
 z.B. Andreas wird Bäume pflanzen.
- 2. Maria-Christine Glas und Papier sammeln recyceln.
- 3. Melanie bei der Umweltgruppe der Schule mitmachen.
- 4. Steffen Wasser und Energie sparen.
-

- 5. Monika und Christos Geld für den Tierschutz spenden.
- 6. Sascha eine ökologische Aufräumaktion in der Schule organisieren.
- 7. Carsten mit dem Fahrrad und nicht mit dem Bus zur Schule fahren.

13. Welcher Satz ist im Präsens A, welcher Satz ist im Passiv B und welcher Satz ist

im Futur C? Ergänze den entsprechenden Buchstaben A, B oder C!

Beispiele: A. Ich werde Astronaut.

- → A. Präsens
- B. Ein neues Hochhaus wird gebaut.
- → B. Passiv
- C. Im Jahr 2025 werden wir eine

große Wassernot haben.

- C. Futur
- ... Die natürliche Umgebung der Tiere wird zerstört.
- ... Wälder werden abgeholzt und Felder angelegt.
- ... Im Jahr 2010 wird es Tiger und Pandas nur noch in den Zoos geben.
- ... Steffen wird Tierarzt, denn er liebt die Tiere.
- ... Manche Tiersorten werden in der Zukunft aussterben.
- ... Andreas wird Mitglied der Organisation "WWF".



14. Mülltrennung ist in!

a. Lies den Text und antworte auf die Fragen mit wenigen Worten!

19.05.2008

Eine Meinungsumfrage zeigt: Fast alle Deutschen sammeln Abfälle getrennt. Viele tun auch sonst etwas für die Umwelt.

Beinahe alle Menschen in Deutschland machen bei der Mülltrennung mit: 91 Prozent sagen, sie sammeln verbrauchte Verpackungen getrennt. Das hat eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa ergeben. Die Menschen möchten so mithelfen, dass der Müllberg kleiner wird.

Forsa hat 1000 Leute zu ihrem Umweltverhalten befragt. Etwas mehr als die Hälfte fährt nach eigenen Angaben weniger Auto oder lässt das Fahrzeug sogar stehen, um das Klima zu schützen und den Erdölverbrauch zu senken.

Zwei von drei Befragten sparen Wasser, indem sie kürzer duschen oder weniger Wasser benutzen. Genau so viele drehen die Heizung herunter, um weniger Energie zu verbrauchen und das Klima zu schonen. Ökostrom bezieht aber nur knapp ein Zehntel der Bundesbürger, Solarzellen auf dem Dach haben nur sieben Prozent.

http://www.greenpeace4kids.de

1.	Was machen fast alle Menschen in Deutschland, damit der Müllberg kleiner wird?
2.	Wie viele Leute in Deutschland fahren weniger Auto oder lassen ihr Auto stehen?

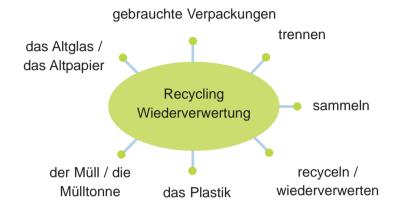
- 3. Warum fahren diese Leute weniger Auto?
- 4. Wie sparen die Befragten Wasser?
-
- 5. Was machen die Befragten, um weniger Energie zu verbrauchen?





b. Diskutiert in der Klasse über Recycling. Wie ist es bei euch?





15. a. Christos möchte Mitglied der Organisation "Greenpeace" werden. Er hat die entsprechende Internetseite heruntergeladen. Christos versteht sehr wenig. Er stellt Fragen. Andreas antwortet. Lest und spielt zu zweit den Dialog zwischen Andreas und Christos.



Christos:		Μπορεί ο καθένας να δραστηριοποιηθεί σ' αυτήν την οργάνωση;			
Andreas: Christos: Andreas:					
		Με τι ασχολείται κυρίως η Greenpeace;			
And	reas:				
Christos: Andreas:		;			
					b.
	zu schre		chte, und bittet Andreas den Brief an die Organisation		
	erneuerba Energiequ		Ονομάζομαι Χρήστος Καραγιάννης, είμαι 16 χρονών και πηγαίνω στη 10 ^η τάξη. Μένω στο Düsseldorf και το σχολείο μου λέγεται Leibniz-Gymnasium.		
Sonnener Windener Sie belas die Umwe		•	Θέλω να ιδρύσω στο σχολείο μου μια ομάδα, που θα ασχολείται με την προστασία του περιβάλλοντος και ειδικότερα με τις εναλλακτικές πηγές ενέργειας, όπως		
			η ηλιακή και αιολική ενέργεια, οι οποίες δε μολύνουν το περιβάλλον.		
			Πώς βρίσκετε αυτήν την ιδέα; Μπορείτε να με βοηθήσετε;		





90	Ibstevaluation			
36	ibstevaluation	(00)	00	
Gr	ammatik	ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
1.	Έμαθα να σχηματίζω δευτερεύουσες χρονικές προτάσεις με "als" και "wenn".			
2.	Έμαθα να μιλάω για κάτι που θα γίνει στο μέλλον με "werden + Infinitiv" ή με "Präsens + Zeitangabe".			
Wo	ortschatz			
1.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με τον καιρό.			
2.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το περιβάλλον.			
S.c	hriftlicher Ausdruck			
1.	Έμαθα να συντάσσω ένα ημιεπίσημο γράμμα.			
Stı	rategien	_		
1.	Έμαθα να φτιάχνω τη δομή ενός ημιεπισήμου γράμματος.			
2.	Έμαθα να συνεργάζομαι με τον συμμαθητή μου ή τη συμμαθήτριά			
	μου για να γράψουμε ένα γράμμα από κοινού.			
Ιa	ndeskunde			
1 .	Έμαθα πώς δραστηριοποιούνται στη Γερμανία, όπως και σε πολλές			
	άλλες χώρες, οργανισμοί για την προστασία του περιβάλλοντος,			
	όπως η "Greenpeace" και το "WWF".			••••

Ko 1.	mmunikation Έμαθα να κατανοώ τις πιο σημαντικές πληροφορίες σε ένα δελτίο καιρού.	ξέρωκαλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
2.	Έμαθα να μιλάω για τον καιρό			
3.	Έμαθα να κατανοώ κείμενα που έχουν ως θέμα το «περιβάλλον».			
4.	Έμαθα να αναφέρομαι σ' ένα χρονικό σημείο στο παρελθόν, στο παρόν και στο μέλλον.			
5.	Έμαθα να κάνω προγνώσεις για το μέλλον.			
6.	Έμαθα πώς να απευθύνομαι σε κάποιον σε επίσημο ύφος στο γραπτό λόγο.			

Lektion 6



Wortschatz		es ist neblig	
Seite 92		der Schneefall, :: e	
das Wetter (nur Sg.)		·	.)
es ist sonnig			
die Wolke, -n		(stieg / ist gestiegen)	
der Wind (nur Sg.)			
das Klima, -ta			
•	g, -en	(sank / ist gesunken)	
	nur Sg.)	es wird kälter	
	Sg.)	die Feuchtigkeit (nur	Sg.)
•	.	es ist schwül	
Seite 93		es ist feucht	
die Wettervorhersage,	-n	die Hitze (nur Sg.)	
der Norden (nur Sg.)		es ist heiß	
der Süden (nur Sg.)			
der Westen (nur Sg.)		Seite 95	
der Osten (nur Sg.)			
das Gewitter		der Klimawandel (nur	⁻ Sg.)
der Schauer (nur Sg.)		•	g.)
mäßig		abholzen	
wehen		die Fabrik, -en	
tagsüber		die Abgase, (Pl.)	
der Grad (nur Sg.)			ng, -en
heiter		der Treibhauseffekt,	
der Himmel (nur Sg.)		•	ng
die Sonne, -n		die Dürre, -n	
schwach			g, -en
die Temperatur, -en		die Eismasse, -n	
	bei	schmelzen	
•	ır Sg.)	(schmilzt / schmolz /	•
es donnert		. •	
es blitzt		steigen (stieg / ist gest	iegen)
trocken			
es ist bewölkt		Seite 96	
es ist wolkig		der Klimaforscher, -	
der Regen (nur Sg.)		beobachten	
es regnet		messen	
		vergleichen	
es schneit		die Daten (Pl.)	
es ist windig		die Regenmenge, -n	
		die Windstärke	
Seite 94		die Forschung, -en	
der Nebel (nur Sg.)		sich ändern	

konstant		Seite 99	
sich verändern		selbstverständlich	
industriell		der Wasserhahn, :e	
die Revolution, -en		aufdrehen	
stattfinden		ökologisch	
(fand statt / hat stattge	efunden)	sich befinden	
ziehen (zog / ist gezoge	en)	(befand sich / hat sich	befunden)
entstehen		verschmutzt sein	
(entstand / ist entstan	den)	die Trockenheit (nur S	Sg.)
die Bevölkerung, -en		die Umweltverschmut	zung, -en
der Wald, : er		die Wassernot (nur S	g.)
blasen		leiden (litt / hat gelitten))
die Menge, -n		reinigen	
giftig		die Industrie, -n	
das Gas, -e		säubern	
die Chemikalien (Pl.)		zerschneiden	
die Luft (nur Sg.)		(zerschnitt / hat zerschi	nitten)
vergiften		die Tierart, -en	
hauptsächlich		der Wilddieb, -e	
	CO2)	die Umgebung, -en	
schädlich sein für		zerstören	
•	Sg.)	anlegen	
der Rest, -e		dia Nahrung (nur Sa)	
•	•••••	die Namung (nur 59.)	
die Natur (nur Sg.)		töten	
die Natur (nur Sg.) aufnehmen		töten angreifen	
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf /		töten angreifen (griff an / hat angegriffe	en)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n	
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen	en)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, zer	en)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben	en)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben (stirbt aus / starb aus	en)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.)	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein	en)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, : er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en die Ausbreitung, -en	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, zer aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n Seite 101	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en die Ausbreitung, -en das Dürrengebiet, -e	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n Seite 101 die Zukunft (nur Sg.)	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en die Ausbreitung, -en das Dürrengebiet, -e der Anstieg, -e	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, :: er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n Seite 101 die Zukunft (nur Sg.) das Sonnenlicht	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en die Ausbreitung, -en das Dürrengebiet, -e der Anstieg, -e der Ozean, -e	hat aufgenommen)	angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, zer aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n Seite 101 die Zukunft (nur Sg.) das Sonnenlicht die Energiequelle, -n	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en die Ausbreitung, -en das Dürrengebiet, -e der Anstieg, -e sich erwärmen	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n Seite 101 die Zukunft (nur Sg.) das Sonnenlicht die Energiequelle, -n das Solarauto, -s	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en die Ausbreitung, -en das Dürrengebiet, -e der Anstieg, -e sich erwärmen versinken	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, :: er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n Seite 101 die Zukunft (nur Sg.) das Sonnenlicht die Energiequelle, -n das Solarauto, -s genmanipuliert	/ ist ausgestorben)
die Natur (nur Sg.) aufnehmen (nimmt auf / nahm auf / verbleiben (verblieb / ist verblieber verstärken aus diesem Grund sich erhöhen die Erde (nur Sg.) die Folge, -n befürchten die Region, -en die Ausbreitung, -en das Dürrengebiet, -e der Anstieg, -e sich erwärmen	hat aufgenommen)	töten angreifen (griff an / hat angegriffe der Ökologe, -n schützen der Regenwald, = er aussterben (stirbt aus / starb aus bedroht sein in Gefahr sein die Kampagne, -n Seite 101 die Zukunft (nur Sg.) das Sonnenlicht die Energiequelle, -n das Solarauto, -s	/ ist ausgestorben)





Seite 102

der Naturschutz, (nur	r Sg.)			
das Mitglied, -er				
sich engagieren für				
Seite 103				
der halbformelle Brief				
die Anrede, -n				
die Einleitung, -en				
der Hauptteil, -e				
behandeln				
der Leitpunkt, -e				
der Schlusssatz, :e				
die Grußformel, -n				
Sehr geehrte/r				
im Voraus				
sich einsetzen für				

Lektion 7 Informationstechnologie - IT

- 1. Verstehst du die Begriffe auf der linken Spalte? Ordne sie den englischen Begriffen zu!
 - 1. den Computer starten
 - 2. den Computer herunterfahren
 - 3. downloaden / herunterladen
 - 4. scannen
 - 5. surfen
 - 6. kopieren
 - 7. installieren
 - 8. speichern
 - 9. drucken
 - 10.mailen
 - 11. klicken

- a. save
- b. click
- c. copy
- d. start
- e. mail
- f. scan
- g. download
- h. print
- i. shut down
- i. install
- k. surf

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

2. Schreib das Wort mit Artikel unter das Bild!















3. Verbinde die Sätze!

a.

- 1. Steffen kauft ein Notebook,
- 2. Andreas will den Prozessor haben,
- 3. Mein PC enthält einen DVD-Brenner,
- Herr Alexiou benutzt auch eine Maus,
- Der Verkäufer schlägt einen Computer vor,

- a. mit dem er schnell arbeiten kann.
- b. der mit allen CD- und DVD-Sorten zurecht kommt.
- c. für den man 600 Euro bezahlen muss.
- d. die drahtlos ist.
- e. das er für unterwegs braucht.

1	2	3	4	5

b.

- 1. Der Computer, ..., ist teuer.
- Die Festplatte, ..., kann viele Urlaubsbilder und eine komplette MP3 - Musiksammlung speichern.
- 3. Mein Multifunktionsgerät, ..., kostet nur 150 Euro.
- 4. Auf dem PC, ..., kann man viele, aufwändige Programme starten.
- 5. Der Bildschirm, ..., ist ein TFT-Flachbildschirm.

- a. die 320 Gigabyte fasst
- b. für den man nicht viel Platz braucht
- c. das kopiert, scannt und druckt
- d. bei dem ein Arbeitsspeicher von 2Gigabyte eingebaut ist
- e. den Andreas kaufen möchte

1	2	3	4	5

Lektion 7 - Informationstechnologie - IT

4. Ergänze die Relativpronomen!

		das	mit dem	der	die	die	den		
		Das Gerät, heißt Scani		man Foto	s und Brie	efe in den	Computer einle	sen ("scannen") kann,	
b. Viele Programme, aus dem Internet heruntergeladen werden, muss auf dem Computer installieren, bevor man mit ihnen arbeiten kann.									
			uss, heißt USB-Ans		für Comp	outergeräte	e, etwa Tastatur	oder Drucker sehr	
			n, ISDN- oder DS			schickt un	d empfängt, üb	erträgt diese Daten	
	f.		irm,				ehr schnell drud ch haben wollen		
5.	Ver	binde die :	Sätze mit der	n Relativp	oronomer	ղ!			
Be	spiel:		nöchte einen C Brenner brennt	•					
			nöchte einen Co Il alle CD- und			enner kau	ıfen,		
1.							mm Lieder heru		
2.	Er sui	rft jeden Tag	stundenlang ir	n Internet.	Aus dem I	Internet ka	ınn er Musik und	d Filme herunterladen.	
3.			nformationen.				n.		
4.		t viele Ordn ieder speicl		platte ang	elegt. In d	iesen Ord	nern kann er se	ine Dateien, Fotos	

4.



- 6. Was passt? Ordne zu! Oft gibt es mehrere Möglichkeiten.
- 1. eine Datei
- 2. ein Programm
- 3. eine E-Mail
- 4. Fotos
- 5. Bilder
- 6. eine CD-Rom
- 7. einen Text
- 8. im Internet

- a. herunterladen
- b. öffnen
- c. recherchieren
- d. surfen
- e. bearbeiten
- f. schicken
- g. installieren
- h. scannen

1	2	3	4	5	6	7	8

7. Christos hat immer noch einige Fragen zu Computern und zum Internet. Er fragt Melanie, die sich gut mit den neuen Technologien auskennt. Was fragt Christos?





installieren speichern hören herunterladen lesen bearbeiten

Lektion 7 - Informationstechnologie - IT

J m
Andreas

8. Lies den Text mit den Lücken und hör das Gespräch zwischen Carsten und Andreas vom Kursbuch S. 112 noch einmal! Ergänze die Lücken!

Andreas:	Es ist ganz einfach, E-Mails zu	Zuerst	man auf das
	Wort "Neue E-Mail". So erscheint der I	Kasten für den Nachrichtentex	t. Dann tippt man
	die des Empfängers	ein. Nun kann man den Nach	richtentext schreiben
	Wenn man noch eine	schicken will, klickt man auf	"Einfügen".
	Um die Datei zu schicken, klickt man a	auf das Wort "	" . Zum Schluss
	erscheint die"Ihre N	lachricht wurde gesendet".	

9. Vervollständige die Sätze!

a. Es ist leicht,b. Es ist nicht immer leicht,	,
c. Man hat die Möglichkeit,	(einen oder mehrere Suchbegriffe eintippen)
d. Es ist wichtig,	(das Wort richtig schreiben)
e. Es ist nötig,	(die richtige Internetadresse kennen)

10. Maria-Christine ist mit ihrer Freundin Melanie am Telefon. Hör zu und verbinde!! M.C.:Hallo. Melanie! Wie geht's?

Mel.: Ganz gut.

M.C.: Du, Melanie, ich möchte gern mit meinem neuen Handy eine E-Mail schicken. Wie geht das?

Mel.: Pass auf! Das geht so:

Erst • o gibst du die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.

Dann • ist die E-Mail "auf der Reise"! Das war's!

Danach • gehst du in dein Menübereich "Kurzmitteilungen verfassen".

Zum Schluss • o gibst du ein Leerzeichen und dann den Text ein, der in der E-Mail stehen soll.

M.C.:Danke! Du bist ein Genie! Bis bald.



11 Carsten hat bald Geburtstag und seine Freunde möchten ihm ein neues Handy schenken. Was machen sie? Benutze die Adverbien aus dem Kasten und erzähle!

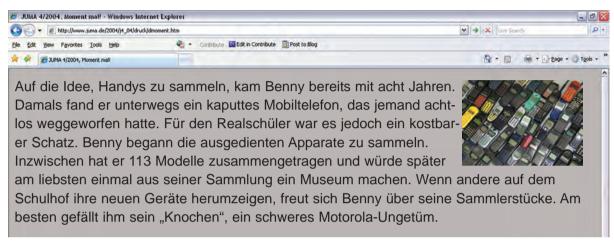
nun dann zuerst danach als Nächstes zum Schluss

- 1. überlegen sich welches Modell
- 2. Maria-Christine in den Handy-Laden nach Angeboten fragen
- 3. Broschüre mit neuen Modellen und Angeboten holen
- 4. Freunde treffen besprechen wie viel Geld ausgeben welches Modell kaufen können
- 5. ein gutes und günstiges Modell finden
- 6. Maria-Christine und Andreas in den Handy-Laden gehen es kaufen

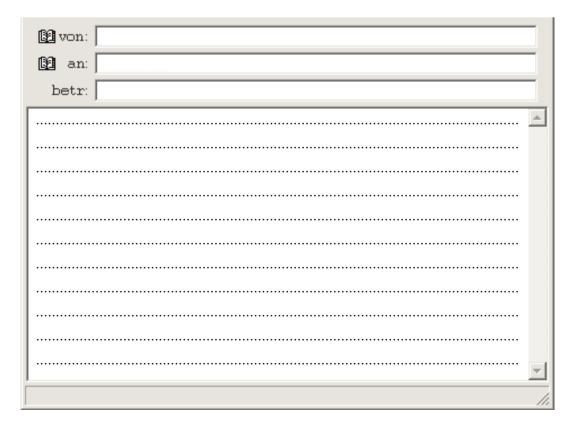


12. Wenn Computer oder Handys kaputt sind, kommen sie in den Müll oder zum Recycling. Aber nicht immer! Du hast im Internet folgenden Artikel gefunden. Du schickst ihn deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland und schreibst auch eine kurze Nachricht dazu. Schreib zwei, drei kleine Sätze zu allen Punkten!





- 1. Wie findest du Bennys Idee, Handys zu sammeln?
- 2. Hast du auch eine Sammlung? Warum?
- 3. Frag deinen Freund / deine Freundin, ob er/sie an alten Handys interessiert ist.



Lektion 7 - Informationstechnologie - IT



13. Lies den Text einmal! An welchen Stellen steht, dass Computernutzer besser in der Schule sind? Unterstreiche!

Computernutzer sind besser in der Schule!

Nach einer Studie der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD= Organisation for Economic Cooperation and Development) wurde festgestellt, dass Schüler, die den Computer nutzen, bessere Leistungen bringen. Schüler, die sich mit dem Computer auskennen, schneiden in wichtigen Schulfächern im Allgemeinen besser ab als ihre Mitschüler, die wenig Erfahrung oder mangelndes Selbstvertrauen in ihre



Fertigkeiten im Umgang mit grundlegenden Computerfunktionen haben. Zu diesem Ergebnis kommt ein Report der OECD mit dem Titel "Haben Schüler das Rüstzeug für eine technologieintensive Welt?". Am deutlichsten konnte der positive Zusammenhang zwischen der Computernutzung und guten Schulleistungen im Fach Mathematik festgestellt werden. So können Schüler und Schülerinnen, denen seit einigen Jahren ein PC zur Verfügung steht, besser rechnen als der Durchschnitt ihrer Jahrgangsstufe. Der Zugang 15-jähriger Schüler zu Computern sowohl zu Hause als auch in der Schule ist in Deutschland zwischen 2000 und 2003 beträchtlich gestiegen. Allerdings ist der Umgang mit Computern in der Schule begrenzter als zu Hause. 82 Prozent der Jugendlichen gaben an, ihren Computer zu Hause regelmäßig zu nutzen. Nach eigenen Aussagen verwenden die Schülerinnen und Schüler den Computer dabei für eine ganze Reihe von Funktionen, nicht nur für Spiele. Die Hälfte von ihnen gab an, häufigen Gebrauch von Textbearbeitungsprogrammen zu machen und das Internet als Suchinstrument zu nutzen. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern in Island, Kanada, Korea, Österreich, Polen und Portugal zählten die 15-jährigen deutschen Schüler zu der Gruppe mit der positivsten Einstellung zu Computern. Mädchen seien mit Computerfunktionen weniger vertraut als Jungen, insbesondere was komplexere Aufgaben wie Programmieren oder Erstellen von Multimedia-Präsentationen angeht. Außerdem scheinen Mädchen Computer insgesamt weniger häufig zu benutzen als Jungen, die in den meisten OECD-Ländern mit größerer Wahrscheinlichkeit zu Hause einen Computer besitzen als Mädchen und mehr Computerspiele spielen und programmieren.

Doch trotz der erwiesenen positiven Korrelation zwischen der Computernutzung und guten Schulleistungen hinkt Deutschland bei dem Vergleich mit anderen Ländern hinterher. Zwar sind die Jugendlichen durch den Heimgebrauch durchaus mit dem PC erfahren, doch ist der Zugang zu dem PC in der Schule im Vergleich zu den anderen Nationen sehr begrenzt.



14. Lies den Text noch einmal! Manche Wörter oder Ausdrücke kann man durch einfachere Wörter oder Ausdrücke ersetzen. Finde jeweils die entsprechende Stelle im Text!

		Zellen	wie stent das im Text?
a.	Schüler, die mit einem Computer arbeiten,		
	bekommen bessere Noten.		
b.	Schüler, die einen PC haben, können besser		
	rechnen.		
C.	Ein Teil der Jugendlichen gab an, dass sie		
	ihren Computer zu Hause oft nutzen.		
d.	Mädchen kennen die Computerfunktionen		
	nicht so gut wie Jungen.		
e.	Im Vergleich zu anderen Nationen wird in		
	deutschen Schulen wenig mit Computern		
	gearbeitet .		

Hast du jetzt den Text besser verstanden? Schwierige Wörter und Sätze kann man mit einfachen Wörtern wiedergeben.



Lektion 7 - Informationstechnologie - IT

	ammatik	္ ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
1.	Έμαθα να σχηματίζω αναφορικές προτάσεις.			
2.	Έμαθα να σχηματίζω προτάσεις με το "man".			
3.	Έμαθα να σχηματίζω απαρεμφατικές προτάσεις.			
W c	ortschatz Έμαθα πώς ονομάζονται τα μέρη του υπολογιστή.			
2.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με τις λειτουργίες του υπολογιστή, του κινητού και τη χρήση του διαδικτύου.			
Str	ategien Έμαθα ότι οι ασκήσεις που υπάρχουν πριν, κατά τη διάρκεια ή μετά το άκουσμα ενός κειμένου με βοηθούν στην καλύτερη κατανόησή του.			
Ko 1.	mmunikation Έμαθα να αναφέρομαι σε ένα πρόσωπο ή ένα πράγμα προσδιορίζοντάς το με μια αναφορική πρόταση.			
2.	Έμαθα να αναφέρομαι σε μια ενέργεια χωρίς να δηλώνω ένα συγκεκριμένο πρόσωπο χρησιμοποιώντας "man" ή απαρεμφατικές προτάσεις.			



Wortschatz		Seite 110	
Seite 108		der Desktop, -s	
die Überwachungskame	era, -s	enthalten	
der Fernseher, -		(enthält / enthielt / ha	t enthalten)
das Handy, -s		einbauen	
das Notebook, -s		die Kapazität, -en	
die Spielkonsole, -n		fassen	
der Drucker, -		speichern	
das Navigationssystem	, -e	das Programm, -e	
die Kamera, -s		überspielen	
einschalten		vorschlagen (schlägt v	or / schlug vor /
eingeben		hat vorgeschlagen)	
(gibt ein / gab ein / ha	t eingegeben)	drahtlos	
die Technologie, -n		das Gerät, -e	
die Funktion, -en			
drucken		Seite 111	
scannen		günstig	
kopieren		geeignet sein für	
faxen		die Bildschärfe	
die Festplatte, -n		brennen	
der Bildschirm, -e		(brannte / hat gebran	nt)
die Kommunikationsmö	glichkeit, -en	die Tinte, -n	
		die Farbseite, -n	
Seite 109			
, ,		Seite 112	
•	, -e	•	
- I /			von
,		bearbeiten	
,		die CD-Rom, -s	
• •		der Internetanschluss	s, :e
		chatten	
das Towergehäuse, -n		mailen	
die Maus, : e		recherchieren	
1 ,		•	erunter / lud herunter /
,		,	
, .		installieren	
,		die Datei, -en	
•		senden	
•		einfügen	
der USB-Anschluss, :e)		
		Seite 113	
		die Suchmaschine, -n	

Lektion 7 - Informationstechnologie - IT

nötig sein			die Gewalt
die Kategorie, -	-n		die Strahlung, -en
verschieden			die Sicherheit
erscheinen (ers	schien /		der Sonderdienst, -
ist erschienen)			
starten			Seite 117
klicken			die Gesundheit
der Begriff, -e			behaupten
die Internetsei	ite, -n		übernehmen (übernin
die Internetadı	resse, -ı	າ	hat übernommen)
eintippen			nachschauen
			das Material, -ien
			löschen
Seite 114			reduzieren
es ist leicht / s	schwer		
es ist wichtig			
es ist praktisc	h		
es ist möglich	/ unmö	glich	
die Möglichkeit,	, -en		
anfangs			
am Anfang			
erst			
als Erstes			
als Nächstes			
am Ende			
schließlich			
Seite 115			
verschönern			
entstehen (ents	stand / is	t entstanden)	
die Lücke, -n			
der Schritt, -e			
die Maustaste -	-n		
formatieren			
verschieben			
der Haken, -			
das war's			
Coito 440			
Seite 116			
die Rechnung	, -en		
jdn. erreichen			
die Gebühr, -e	211		

mt / übernahm /

Lektion 8 - Plateau

1. Andreas hat in einer Zeitschrift einen interessanten Artikel über Tierparks in Deutschland gefunden. Lies den Artikel und finde die Tierparks auf der Karte im Kursbuch auf den Seiten 184-185!









Der Münchner Tierpark Hellabrunn war der erste "Geozoo" der Welt. Der Tierpark Hellabrunn ist besonders bekannt für seine Uran-Utans und die vielen Affenarten. In Fotoaustellungen werden weitere Projekte des Tierparks zum Natur- und Artenschutz vorgestellt.

Der Aquazoo in Düsseldorf vereint ein Museum, ein Aquarium und ein Terrarium. Im Aquazoo leben hauptsächlich Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten. Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat werden im "Insektarium" Veranstaltungen angeboten, bei denen man Insekten und Spinnen ganz aus der Nähe sehen kann. Der Zoo bietet auch einen speziellen Rundgang für Kinder an.





Lektion 8 - Plateau



Im sächsischen **Tropenhaus Thermalbad** in **Wiesenbad** befindet sich das Troparium Butterfly. Der Komplex besteht aus zwei Hallen: In der einen sind Schmetterlinge zu sehen, in der anderen Reptilien, vom Gekko bis zur Riesenschlange.

Im Alternativen Bärenpark Worbis haben zwölf Tiere aus Käfig- oder Zwingerhaltung ein neues Zuhause gefunden. Ein "Bärenpfad" informiert über den natürlichen Lebensraum der Bären und die Leiden, die ihnen vom Menschen zugefügt werden.

Die Arche Warder hat sich auf alte Nutz- und Haustierrassen spezialisiert. Auf 40 Hektar präsentiert der Park 1300 Tiere, die man alle streicheln und füttern darf. Ein Schwerpunkt ist die Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen. Regelmäßig finden Veranstaltungen statt, so etwa im Juli immer donnerstags die "Nacht im Tierpark".





Was für Zoos, Tierparks oder auch Naturparks gibt es in Griechenland? Sammelt Informationen und Fotos und erstellt ein Projekt, eine Poster-Show, eine kleine Broschüre oder vielleicht auch eine Internetseite!



2. a. Herr Alexiou hat den Kindern ein Informationsblatt mit Freizeitmöglichkeiten in Düsseldorf gebracht. Lies die Texte und ordne zu!



A. Das Filmmuseum in Düsseldorf ist einen Besuch wert. Es ist eine Schule des Sehens. Alles, was sich mit dem Film verbindet, wie z.B. Tricks, Illusionen, Idole und Spannung, kann man dort erleben. Es ist dienstags bis sonntags von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Es gibt auch Familienkarten.



B. Im Südpark gibt es einen Wasserspielplatz mit einem Wasserdrachen, einer Vulkaninsel und einer Wasserrutsche. Ein besonderer Spaß für Kinder ist das Piratenschiff, auf dem sie toben und mit Wasser spielen können. Zum Ausruhen gibt es einen Palmenstrand und zahlreiche Liegestühle.



C. Düsseldorf verfügt über vier öffentliche Grillplätze. Sie befinden sich in den drei Freizeitparks und im Südpark. Vor allem für größere Gruppen empfiehlt es sich, die Plätze frühzeitig zu reservieren. Der Grill wird zur Verfügung gestellt, allerdings muss das Grillmaterial wie Holzkohle, Würste usw. selbst mitgebracht werden. Bitte denken Sie daran, den Müll in die Abfallbehälter zu räumen. Viel Spaß beim Grillen!



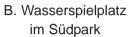
D. Am Unterbacher See erholen sich im Sommer die Düsseldorfer. Man kann baden, am Sandstrand liegen und viele Wassersportarten ausüben, wie z.B. Segeln, Surfen, Paddeln und Rudern. Obwohl der Unterbacher See von Freizeitsportlern stark besucht wird, hat er gleichzeitig auch Biotop-Charakter. Im See gibt es viele Fischarten und fast sechzig Vogelarten sind übers Jahr dort zu finden.

Lektion 8 - Plateau















D. Der Unterbacher See

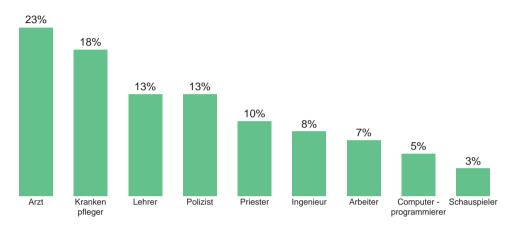
Man muss den Müll entfernenC					
2. Kinder sind dort begeistert.					
3. Dort kann man rudern.					
4. Es gibt viele Palmen.					
5. Man kann alles über Filme erfahren.					
6. Man muss Holzkohle und Würste mitbring	en				
7. Man kann dort viele Vögel sehen.					
b. Die Familie Alexiou möchte a Gespräch und ergänze!	m Samstag etwas unternehmen. Aber was? Hör das				
Maria-Christine möchte	Sie schlägt den				
vor.					
2. Andreas möchte etwas	Er kann z.B.				
oder					
Frau Alexiou schlägt den und ein tolles	vor. Da gibt es eine				
4. Herr Alexiou möchte					
5. Wenn es regnet, können sie	gehen. Da kann man				
erfahren.					
C ₌ Könnt ihr der Familie helfen, sich zu	u entscheiden? Diskutiert in der Klasse!				
	gehen, weil				
Ich würde	vorschlagen, weil				

Lektion 9 - Studium und Beruf

1. a. Umfrage: Welche Berufe haltet ihr für wichtig?

Wer ist deiner Meinung nach wichtiger für die Gesellschaft? Ein Arzt oder ein Ingenieur? Bei einer Umfrage wurden Jugendliche in vier deutschen Städten befragt. Das sind die Ergebnisse:





b Welcher Beruf ist gemeint? Wie viele Jugendliche haben das gesagt?



Lektion 9 - Studium und Beruf

2. Maria-Christine erzählt Andreas, was ihr der Berufsberater gesagt hat. Ergänze die Wörter aus dem Kasten!

Universität Numerus Clausus Bewerber Beruf Fragebogen Wartezeit Studium Durchschnittsnote



A.:	Warst du heute bei Herrn Funk?
MC.:	Ja, ich habe ihm den gegeben und wir haben kurz darüber
	gesprochen. Er meint auch, ich bin für den Schulpsychologin
	geeignet.
A.:	Hat er das bloß von einem Fragebogen festgestellt?
MC.:	Nicht nur, aber im Fragebogen habe ich angekreuzt, dass ich gern mit Kindern und
	Jugendlichen arbeiten würde, dass ich schnell mit Leuten ins Gespräch komme und dass ich
	den anderen geduldig zuhöre.
A.:	Ja klar! Alle Frauen hören gern die Probleme der anderen.
MC.:	Quatsch! Kannst du einmal ernst mit mir über etwas sprechen? Wusstest du, dass das
	der Psychologie einen hat?
A.:	Na und?
MC.:	Das heißt, dass ich in den nächsten zwei Jahren viel lernen muss, damit ich eine gute
	im Abi schaffe. Und es gibt auch noch dazu eine
A.:	Wie lange?
MC.:	Es kommt drauf an, wie viele es gibt.
A.:	Mensch, Maria-Christine! Gib dir Mühe und wer weiß, vielleicht wirst du in zwei Jahren an eine
	in Berlin studieren.



2								
J.	Wie	kannst	du	höflicher	fragen?	Verwende	Konjunktiv	11!

Beis	spiel:	Herr	Funk, welchen Beruf empfehlen Sie mir?					
		Herr	Funk, welchen Beruf würden Sie mir empfehlen?					
a.	Wer ka	ann mi	r helfen, Alternativen zu finden?					
b.	Gibst	du mir	einen Rat?					
C.	Könne	en Sie	mir den Fragebogen geben?					
d.	Helfen	n Sie m	nir bei meiner Berufswahl?					
e.								
4.			Was wünschen sich Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde? venn", "doch/ nur" und das Verb im Konjunktiv II!					
Mari	a-Chris	stine:	ich Psychologie an der Freien Universität Berlin! (studieren können)					
	And	reas:	ichin der Musikindustrie! (arbeiten können					
	Chri	stos:	! (können)					
	Car	sten:	ich bessere Noten! (haben)					
	Мо	nika:	ich ein Super-Model wie Claudia Schiffer! (sein)					

Lektion 9 - Studium und Beruf

5.	Elter	nsorgen: Was wünschen sich Herr und Frau Alexiou? Bilde Sätze wie im Beispie
Bei	spiel:	Andreas lernt nicht so fleißig für die Schule. Wenn Andreas nur fleißiger für die Schule lernen würde! oder Würde Andreas doch fleißiger für die Schule lernen!
a.		Christine geht abends oft mit Christian aus.
b.		as kommt spät nach Hause zurück. llexiou: Würde
C.		as weiß noch nicht, welches Studium ihn wirklich interessiert. llexiou:
d.		-Christine will nicht Medizin studieren. Alexiou:
6.		a-Christine spricht mit ihrem Freund Christian über ihre Pläne. Bilde Sätze wie eispiel!
Bei	•	du/ mehr / lernen, eine bessere Durchschnittsnote / im Abitur / bekommen Wenn du mehr lernen würdest, dann würdest du eine bessere Durchschnittsnote im Abitur bekommen. / Würdest du mehr lernen, dann würdest du eine bessere Durchschnittsnote im Abitur bekommen.
a.		ie Kinder / nicht lieben, ich / nicht / Schulpsychologie / studieren
b.		nit dem Studium / direkt / anfangen können, ich / kein Praktikum / machen.
C.		Germanistik / an der FU-Berlin / studieren wollen, ich / 4 Semester / warten / müssen.
d.		eruf des Architekten / bessere Karrierechancen / haben, ich / meine Berufswahl / ändern.



7 Ein Kollege und guter Freund von Andreas' Vater ist bei den Alexious zum Abendessen eingeladen. Dabei sprechen sie auch über Andreas' Zukunftspläne. Hör das Gespräch und finde die fehlenden Wörter. Schreib sie in die Lücken!



Berufsausbildung Studienplatz fleißiger studieren Geld Vorteile drei Jahren studiert Zukunft arbeiten Pläne Beruf Nachteile Musikindustrie verdienst Student(en) Ausbildungsplatz

Kollege:	Na, Andreas, wie stellst du dir dein Leben nach der Schule vor? Hast du schon				
	?				
Andreas:	Ich weiß auch nicht, ob ich oder eine machen soll.				
Kollege:	Beides hat natürlich seine und seine Wenn du eine				
	machst, dann bist du in fertig und				
	dein eigenes Geld. Als kannst du aber länger				
	deine Freiheit genießen.				
Herr Alexiou:	Als Student kann man ja auch jobben, wenn man ein bisschen braucht.				
Andreas:	und, das ist aber ganz schön hart. Andererseits				
	findet man ja auch nicht immer leicht einen Das weiß ich von einer				
	Freundin. Sie musste lange nach ihrem Platz als Maskenbildnerin suchen.				
Kollege:	Ja, aber in einigen Fächern bekommt man auch nur einen, wenn man				
	eine sehr gute Durchschnittsnote hat.				
Andreas:	Ach, das wusste ich gar nicht.				
Herr Álexiou:	Ich sage ja immer, du sollst für die Schule lernen.				
Kollege:	Als ich habe, war das noch einfacher. Da gab es noch nicht so viele				
Andreas:	Alles ganz schön problematisch. Vielleicht gehe ich doch noch in die				
Herr Alexiou:	Kommt gar nicht in Frage! Du wirst einen anständigen ergreifen!				

Lektion 9 - Studium und Beruf

8. Meine Zukunft: meine Berufspläne, meine Studienwünsche und meine Fragen. Schreibe über deine Zukunft! Nimm drei Zettel und schreibe eine Frage, einen Wunsch und eine irreale Bedingung auf, die deine Zukunft betreffen. Du kannst auch mehrere Zettel schreiben. Macht dann aus allen Zetteln ein großes Poster für die Klasse!

Werde ich einen Beruf finden, der mir Spaß macht? Wenn ich doch in Deutschland stüdieren konnte! Wenn ich gut in Mathe wäre, würde ich Informatik studieren!



Einige von Andreas ehemaligen Mitschülern aus der 9. Klasse haben den Hauptschulabschluss gemacht und sind jetzt **Azubis** (Auszubildende). Welche Erfahrungen haben sie gemacht? Hat es Vorteile oder Nachteile, mit 15 zu arbeiten? Lies, was die Jugendlichen sagen! Dann kannst du die Tabelle auf Seite 111 ausfüllen!

Alexander:

In der Schule war es langweilig. Ich konnte noch nie lange still sitzen. Als Installateur bin ich jetzt immer unterwegs, jeden Tag woanders. Außerdem verdiene ich viel Geld und werde in der Zukunft nie arbeitslos sein, denn gute Installateure wird man immer brauchen. Es gefällt mir, dass ich jetzt etwas Praktisches machen kann und nicht immer stundenlang an die Tafel starren muss.

Moritz:

Seit kurzem arbeite ich als Kellner in einem Restaurant. Ich weiß zwar, dass ich keine guten Karrierechancen habe, aber die Tatsache, dass ich jetzt mein eigenes Geld verdiene, gibt mir das Gefühl, dass ich erwachsen bin.

Daniela:

Ich arbeite als Sekretärin in einer großen Firma. Na ja, am Anfang war das ganz schön hart. Als Schülerin habe ich mir schnell die Jeans angezogen, schnell zum Bus, rein ins Klassenzimmer. Im Büro muss ich aber auf meine Kleidung achten. Deshalb stelle ich den Wecker eine halbe Stunde früher, so kann ich mich in Ruhe fertig machen. Da ich für den Chef der Firma arbeite, habe ich eine große Verantwortung.



Mareike:

Ich arbeite in einem Blumengeschäft. Am Anfang ist mir der lange Arbeitstag sehr schwer gefallen. Ich war noch auf den Rhythmus der Schule eingestellt. Inzwischen ist alles Routine. Zur Zeit helfe ich dem Floristen, aber später möchte ich mein eigenes Blumengeschäft haben.

	Vorteile (+)	Nachteile (-)
Installateur:		
Kellner:		
Sekretärin:		
Floristin:		

Was meinst du dazu? Siehst du noch andere Vor- oder Nachteile?

10. Ordne zu!

sich spezialisieren	sich beschäftigen	arbeiten	sich informieren	sprechen
sich interessieren	sich kümmern	sich freuen	sorgen	berichten

für + A.	mit + D.	über + A.
auf + A.	um + A.	

Lektion 9 - Studium und Beruf

1	1	_	Finde	das	passende	\/erh
			LIIIGE	uas	passeriue	VEID

a. Sascha	. für	Fotografie.
-----------	-------	-------------

- b. Melanie immer über neue Klamotten.
- c. Steffen gern über Politik.
- d. Maria-Christine mit anderen Leuten über ihre Probleme.
- e. Herr und Frau Alexiou um die Probleme ihrer Kinder.
- f. Auslandskorrespondenten über Tatsachen und berühmte Persönlichkeiten im Ausland.
- g. Andreas wird sich vielleicht auf den Bereich der Bioinformatik

12. Finde das richtige Fragewort!

womit? wofür? mit wem? an wen? wobei? über wen? worum? für wen?

a. Andreas beschäftigt sich täglich <u>mit seinem Computer</u>.

b. Sascha interessiert sich für den Beruf des Fotografen.

.....?

c. Maria-Christine spricht jeden Tag mit Melanie am Telefon.

.....?

d. Andreas freut sich immer über neue Filme.

.....?

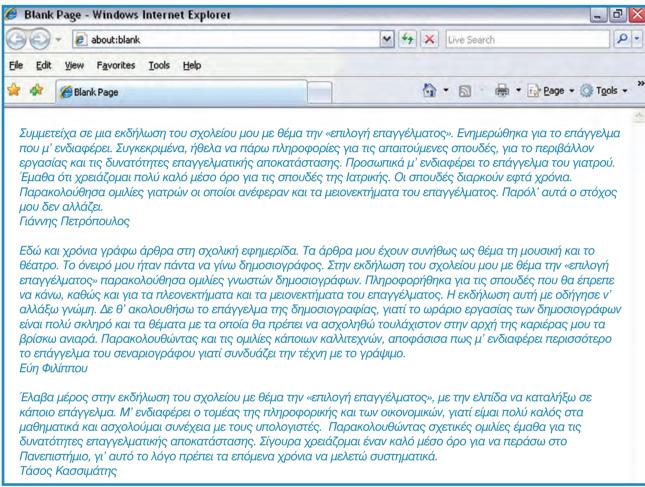
e. Frau Alexiou sorgt immer rechtzeitig für ihre Kinder?

.....?



13. Maria Christine hat im Internet eine Seite einer griechischen Schule gefunden. Lies die Texte!





Ergänze den Dialog!

M.C.: Christian, schau mal! Ich habe eine tolle Seite im Internet gefunden. Eine Schule in Athen hat eine Tagung zum Thema "Berufswahl" organisiert. Einige Schüler berichten über ihre Eindrücke und über ihre Berufspläne.

	Was für Berufspläne haben sie?
Christian:	Worüber haben sie sich auf der Tagung informiert?
Christian:	Haben alle drei nach der Tagung eine Berufswahl getroffen?
WI.C	

Lektion 9 - Studium und Beruf



14. Lies den Lebenslauf von Christian! Worüber schreibt man in einem Lebenslauf? Was könnte man noch schreiben?

Lebenslauf

Angaben zur Person:

Name: Christian Lauren

Adresse: Haarweg 8

Düsseldorf 40311

Telefon: 0211-8022573

E-Mail: chr.lauren@web.de
Staatsangehörigkeit: französisch-deutsch

Geburtsdatum: 10. August 1991

Schul- und Berufsausbildung: 1997-2001

Grundschule der

Deutschen Schule Paris

2001-2009

Leibniz- Gymnasium in Düsseldorf

und Kompetenzen:
• Leichtathletik

Klavier

Muttersprache: Französisch / Deutsch

Sonstige Sprachen: Englisch (9 Jahre)

Anhänge:

• Zeugnis Klasse 12

Noten des Abiturs



15. Schreib deinen eigenen Lebenslauf!

Lebenslauf Angaben zur Person:		
Name		
Adresse:		
T. (
Telefon:		
E-Mail:		
Staatsangehörigkeit:		
Geburtsdatum:		
Schul-und Berufsausbildung:		
B E		
Persönliche Fähigkeiten	•	
und Kompetenzen:	•	
	•	
Muttersprache:		
Sonstige Sprachen:		
Anhänge:		

16. STELLENMARKT

Wer bewirbt sich um welche Stelle? Lies die Anzeigen! Ordne die Anzeigen den Situationen zu! Du kannst jede Anzeige nur einmal verwenden. Drei Anzeigen passen nicht.



- 1. Deine Tante wohnt in München. Sie hat Erfahrung mit sprachbehinderten Kindern.
- 2. Karin ist mit der Schule fertig, weiß aber noch nicht, was sie jetzt machen möchte. Deshalb will sie erst mal im Ausland Ferien machen und dort jobben.
- 3. Ein Informatikstudent möchte nebenbei ein bisschen Geld verdienen. Er kann aber nur zu Hause arbeiten.
- 4. Deine beste Freundin hat in den Ferien immer in der Praxis ihres Vaters gearbeitet. Jetzt will sie aber unabhängig sein.
- 5. Dein Bruder hat Betriebswirtschaft studiert. Er ist sehr kontaktfreudig.
- 6. Ich habe vor kurzem mein Baby bekommen, deswegen suche ich nach einem Bürojob mit einer flexiblen Arbeitszeit.

1	2	3	4	5	6

Lektion 9 - Studium und Beruf

A. Biete sehr gut bezahlte Bürotätigkeit bei freier Zeiteinteilung, auch nebenberuflich. Herr Neurer ■ 089/72633290

C. Intelligente eigenkompetente Auszubildende (Azubi) zur Arzthelferin mit besten Umgangsformen ab sofort von orthopädischer neurologischer Praxisgemeinschaft am Ostbahnhof gesucht.

G089/4585200

B. Lukrativer Nebenjob für zu Hause!

<u>www.homework21.com/roberklotz</u> Aushilfekräfte f. Programmiertätigkeit gesucht, bevorz. Studenten 089/ 6517280

D. Lehrstellen für 2004 frei, ab 18 J. www.trust.de 6089/55079800

E. Au-Pair-Mädchen gesucht

Von dt.-griechischen Fremdenführerpaar auf RHODOS/GR von April - Oktober 2004, Zuschr. 25425685

F. Wir sind ein Marketing-Dienstleistungsunternehmen in München und suchen zum nächstmöglichen Termin: **Kontakter (m/w)**

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft /

Kommunikationswissenschaften und haben Interesse an moderner EDV-Technologie. Sie sind stresserprobt und der Kontakt mit den Kunden macht Ihnen Spaß. Kenntnisse in den gängigen MS-Office Produkten setzen wir voraus.

GRUNWALD GmbH & Co. KG Kommunikation und Marketing-Dienstleistungen Neubruchstraße 4 85774 Unterföhring jobs@agenturgrunwald.de





G. Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter e.V. sucht ab

01. April 2004 für seine

Heilpädagogische Tagesstätte für

Hör- und Sprachgeschädigte im Schulzentrum Johanneskirchen eine/n engagierte/n

Erzieherin oder Erzieher (35 Stunden/Woche)

für die heilpädagogische Gruppenarbeit mit 9 hör- und sprachbehinderten Mädchen und Buben im Alter von fünf bis neun Jahren.

Wir freuen uns auf ihre aussagekräftige Bewerbung an: Heilpädagogische Tagesstätte, Frau Minus,

Musenbergstraße 32,

81929 München richten.

I. Wir sind ein junges, wachsendes
Unternehmen der Laserbranche mit derzeit 60
Mitarbeitern. Für unsere gewachsenen logistischen
Ansprüche suchen wir eine ordnende Hand:
Techniker / Ingenieur (m/w) als Disponenten
Sie haben ... eine technische Ausbildung im Bereich
Laser/Optik/Elektronik und fühlen sich als
Organisationstalent. Sie sorgen für das benötigte
Material und stellen dabei den richtigen Zeitpunkt und
die gewünschte Qualität sicher.

Sie suchen eine interessante, organisatorische Aufgabe mit technischem Inhalt, die Sie selbstständig aufbauen und gestalten können.

Wir bieten... eigenverantwortliches Arbeiten in einem kreativen Umfeld mit einer Vergütung., die Sie am Unternehmenserfolg teilhaben lässt.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen

Bewerbungsunterlagen unter Nennung Ihrer Gehaltsvorstellung an:

TOPTICA PHOTONICS AG Frauenhofstr. 14 82152 München

Tel. 089/899969 Fax: 089/ 8969-35 www.toptica.com

H. Ihre Chance gibt es bei Minus!

Unser dynamisches Unternehmen braucht motivierte, flexible Mitarbeiter, die sich engagiert für uns einsetzen. Zur Unterstützung unseres zentralen Personal- und Rechtsbereiches suchen wir daher zum nächstmöglichen Eintrittstermin für die Abteilung Wirtschaftsrecht eine/n jüngere/n und engagierte/n

Sekretär/in

Sie erledigen die in-und externe Korrespondenz und koordinieren die unterschiedlichen Termine. Nach erfolgreichem Abschluss einer entsprechenden Ausbildung haben Sie erste Berufserfahrung sammeln können. Ihre schreibtechnischen Fähigkeiten und Textverarbeitungskenntnisse haben Sie bereits erfolgreich unter Beweis gestellt; Sie sind sicher in der Formulierung, Rechtschreibung und Zeichensetzung und haben Freude am Umgang mit Menschen. Gute Englischkenntnisse setzen wir voraus. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Lektion 9 - Studium und Beruf

Gr	ammatik	ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
1.	Έμαθα να χρησιμοποιώ Konjunktiv II.			
2.	Έμαθα ρήματα που συντάσσονται με εμπρόθετο αντικείμενο.			
Wa	ortschatz			
1.				
2.	Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «επάγγελμα».			
St 1.	rategien Έμαθα τη σημασία που έχει η διατύπωση σε επίσημες επιστολές.			
Ko 1.	mmunikation Έμαθα να διατυπώνω με ευγενικό τρόπο μια ερώτηση.			
2.	Έμαθα να εκφράζω μια επιθυμία που δεν μπορεί να πραγματοποιηθεί.			
3.	Έμαθα πώς να συμπληρώνω ένα βιογραφικό σημείωμα και πώς είναι διατυπωμένη μια αίτηση για εργασία.			
La 1.	ndeskunde Έμαθα πληροφορίες σχετικές με τις σπουδές και τα επαγγέλματα στη Γερμανία.			

Wortschatz Seite 130		•	
der Traumberuf, -e			e, -n
der Polizist, -en		•	
der Pilot, -en		die Wartezeit, -en	
•		der Bewerber, / -	
der Bankkaufmann		der bewerber, / -	
die Bankkaufleute		Seite 133	
der Lkw-Fahrer, -			über + Akk
der Astronaut, -en		(spricht / sprach / hat	
•	er, -n	vorschlagen	
die Polizistin, -nen		•	/or/ hat vorgeschlagen)
•	າ	das Studium, -en	
das Model, -e		die Psychologie	
die Friseurin, -nen		die Universität, - en	
die Stewardess, -en		die Nachfrage, -n	
eindeutig		abhängen von + Dat.	
emacatig		(hing ab / hat abgehan	
Seite 131		sich bewerben	
der Berufsberater, -			sich / hat sich beworben)
		•	
beruflich		_	
der Behinderte, -n		beliebt	
die Werbung, -en		eine Bedingung erfülle	n
das Altenheim, -e		• •	n
das Atelier, -s		,	
die Praxis, -en		Seite 134	
·		mündlich	
g,		das Praktikum, -a	
Seite 132		bevorzugen	
betreuen		der Beitrag, : e	
erziehen (erzog/hat erz	zogen)	die Studienwahl, -en	
die Eigenschaft, -en		die Einzige, -n	
musikalisch		die Begabung, -en	
das Gedächtnis, -se		die Medienwissensch	aft, -en
geduldig		der Bereich, -e	
die Journalistin, -en		das Medium, die Med	ien
die Bankkauffrau, -en	l	die Alternative, -n	
die Musikerin, -nen			
die Schulpsychologir	ı, -nen	Seite 135	
der Informatiker, -		die Architektur	
die Informatikerin, -ne	en	der Architekt, -en	

der Numerus Clausus

Lektion 9 - Studium und Beruf

Seite 137		das Talent, -e	
sich beschäftigen mit + Dat		•	
sich informieren über + Akk			
auf dem Laufenden sein		abwechslungsreich	
sich interessieren für + Akk		•	
sich freuen über + Akk.		Seite 138	
der Modedesigner, -		der Auslandskorresponden	t, -en
die Modedesignerin, - nen		die Auslandskorrespondent	in, -nen
entwerfen		berichten über + Akk.	
entwickeln		die Tatsache, -n	
sich orientieren an + Dat.		journalistisch	
die Erwartung, -en		die Vorraussetzung, -en	
das Bedürfnis, -se		das Ereignis, -se	
der Betrieb, -e		Erfahrung sammeln	
tätig sein in + D		der Vorteil, -e	
der Abschluss, : e		der Nachteil, -e	
berufsqualifizierend			
voraussetzen		Seite 140	
die Hochschule, -n		die Bewerbung, -en	
die Fachhochschule, -n		etwas läuft gut	
die Kunsthochschule		abschließen	
anstrengend		(schloss ab / hat abgeschlo	ssen)
hektisch		die Ausbildung, -en	
in Kontakt kommen mit + Da	at	zur Verfügung stehen	
die Spezialisierungsmöglichke	eit, -en	die Qualifikation, -en	
die Medizin			
die Wirtschaft		die EDV-Abteilung, -en	
die Branche, -n		die Stelle, -n	
sich kümmern um + Akk.		der Praktikant, -en	
sorgen für + Akk.		die Möglichkeit bieten	
das Netzwerk, -e		(bot / hat geboten)	
der Arbeitsmarkt, 🗉 e		verfügen über + Akk.	
der Bedarf, -e		die Anlage, -n	
der Fotograf, -en		der Lebenslauf, : e	
die Fotografin, -nen		beifügen	
festhalten			
(hält fest/ hielt fest/hat festgel	nalten)	Seite 143	
der Eindruck, : e		die Doktorarbeit, -en	
individuell			
sich spezialisieren auf + Ak	k		
der Ausbildungsberuf, -e			
anerkannt			
erfolgreich			

Anhang Arbeitsbuch

1. Maria-Christine nimmt an einem E-Mail-Projekt teil. Thema des Projekts ist der Fremdsprachenunterricht. Sie schreibt ihrer E-Mail-Partnerin, wie der Fremdsprachenunterricht am Leibniz-Gymnasium läuft. Ergänze den Text mit den Partizipien aus dem Kasten!

benutzt	gegeben	gearbeitet	vorgestellt	eingeführt
erklärt	verglichen	gesprochen	eingeteilt	entwickelt

🖭 von:	
🚨 an:	
betr:	
	_
Im Fremdsprachenunterricht wird bei uns nicht nur geschrieben und gelesen, sondern auch viel	4
Es wird nicht täglich mit dem Lehrbuch	
in der Klasse werden.	\forall
	11.



Anhang zu Lektion 1

Z .	a.	Forme die Passivsätze ins Aktiv um!
	a.	Im Fremdsprachenunterricht werden Texte gelesen und geschrieben.
	b.	Schwierige Aufgaben werden in Partner- oder Gruppenarbeit gelöst.
	C.	Das Hörverstehen wird im Unterricht auch geübt.
	b.	Forme die Passivsätze mit Modalverb ins Aktiv um!
	a.	Texte aus dem Internet können in die Klasse mitgebracht werden.
	b.	Lerntipps können vom Lehrer gesammelt werden.
	C.	Schwierige Grammatikphänomene sollen vom Lehrer in der Muttersprache erklärt werden.
3.	a.	Forme die Sätze ins Passiv um!
	a.	Die Schüler lernen am Leibniz-Gymnasium Französisch als 2. Fremdsprache.
	b.	Im Griechischunterricht lesen die Schüler griechische Zeitungen und Zeitschriften.
	C.	Man vergleicht auch griechische und deutsche Texte.

b Forme die Sätze mit Modalverb ins Passiv um!

- a. Die Schüler müssen im Unterricht Griechisch sprechen.
- b. Der Lehrer soll Informationen über die griechische Kultur geben.
- c. Der Klassenlehrer kann eine Reise nach Griechenland organisieren.

.....



4. Vergleiche die beiden Texte! Was stellst du fest? Welcher Text ist im Aktiv und welcher Text ist im Passiv geschrieben? Kannst du die Texte umformen?

Griechisch anstelle der zweiten Fremdsprache in der Abschlussphase (10. Klasse)

In der Abschlussphase müssen noch viele Fertigkeiten in der griechischen Sprache entwickelt werden.

- Im Lernbereich Sprachproduktion werden Geschichten und Erlebnisse erzählt und geschrieben.
- In der Klasse wird über viele alltägliche Themen diskutiert,
- und die Ergebnisse der Diskussionen werden zusammengefasst.
- Reden für festliche Gelegenheiten müssen auch von den Schülern entworfen und vorgetragen werden.
- In Bezug auf den Umgang mit Texten müssen Sach- und Gebrauchstexte analysiert werden.
- Die Literatur Griechenlands wird kennen gelernt.
- Dramen, Volkslieder, Reden, Reportagen werden analysiert.

Methodische Hinweise:

- Die Schüler arbeiten im Sprachunterricht mit authentischen Texten.
- Für den Umgang mit diesen Texten ist Partner- oder Gruppenarbeit besonders geeignet.
- Die Schüler lernen auch spielend und
- führen Projekte durch.
- Sie sprechen über verschiedene Themen in der Fremdsprache.
- Sie bearbeiten Aufgaben, die ihren Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechen.

5.	Vergleiche und forme die Sätze um! Ich bleibe zu Hause, wenn ich keine Lust habe . Wenn ich keine Lust habe , bleibe ich zu Hause.		
	a.	Wenn wir einen Test schreiben, lerne ich immer mit meinen Freunden.	
	b.	Ich schlage im Wörterbuch nach, wenn ich ein unbekanntes Wort vorfinde.	
	C.	Wenn ich traurig bin, höre ich meine Lieblingsmusik.	
	d.	Wenn ich lange telefoniere, gibt es Ärger zu Hause.	
	e.	Andreas braucht das Abitur, wenn er studieren will.	
6.	a. We	err Alexiou spricht mit Andreas über seine Zukunft. Was sagt er? de Sätze mit "wenn"! Wenn - an einer Universität - du - willst - studieren, Abitur - du - haben - musst enn du an einer	
	C.	Wenn - du - nur - willst - eine Berufsausbildung - machen, du - nicht so viele - hast - Berufsmöglichkeiten	
	d.	Wenn - in die Realschule - gehst - du, kein Abitur - du - kannst - machen	
	e.	Wenn - im Gymnasium - du - wählst - Neugriechisch, kannst - später - studieren - in Griechenland - du	



7. Vervollständige die Sätze!

- a. Wenn ich keine Hausaufgaben aufhabe, \dots
- b. Wenn ich zu spät nach Hause komme, ...
- c. Wenn ich eine schlechte Note bekomme, ...
- d. Wenn ich mit meinen Freunden streite, ...
- e. Wenn ich am nächsten Tag keine Schule habe, ...

8. Das mache ich, wenn ...! Bilde "Wenn-Sätze"!

a.	Ich höre Musik, wenn
٥.	Ich lerne den ganzen Tag, wenn
С.	Meine Schwester hilft mir,
d.	Ich bin leicht gestresst,
Э.	Ich mache einen Plan,
f.	Ich mache viele kleine Pausen,
~	Joh braucha Ruba



1.	Schreib die Buchstal a. vhullormo b. Ilgietnitne c. psanton d. gilstu e. gselelgi f. föhcilh	ben in die richtige		Welche Adjektive ent	stehen?
2.	Hier findest du weite Eigenschaften?	re Adjektive. Welc	he bezeichner	n positive und welche	negative
	arrogant (-) aktiv (+) attraktiv () selbstbewusst () nervös () gefühllos () ehrlich () hilfsbereit ()		gleichgültig (gerecht () untreu () verschlossen (unverantwortlich begabt () organisiert () unzuverlässig	() ch ()	
3.	Ersetze die unterstri	chenen Wörter dur	ch Personalpr	onomen!	
		t <u>ihren Freund</u> in der	`	gelernt.	
	2. Mein Freund heißt	Christian.			
		det <u>Christian</u> sehr süß	3.		
	4. <u>Die Eltern</u> vertraue	n <u>ihren Kindern</u> nicht.			
	5. <u>Melanie</u> antwortet <u>I</u>	Maria-Christine auf di			

1	Mag ist visibility (Vrouse and
	Was ist richtig? Kreuze an!
	1. Jeden Morgen ruft mein Freund an.
	a. mir b. ich c. mich
	2. Christian ist vergesslich, aber Maria-Christine vertraut sehr.
	a. ihrem b. ihm c. ihn
	3. Andreas ist oft allein fehlen seine Freunde aus Hamburg. a. er b. ihm c. ihn
	4. Wir dürfen nur am Wochenende ausgehen. Das stört sehr.
	a. uns b. unser c. wir
	5. Mein Freund macht gern Ausflüge, denn liebt das Abenteuer.
	a. er b. sein c. ihn
5.	Du möchtest deinem besten Freund / deiner besten Freundin Komplimente machen. Was würdest du ihm / ihr sagen? Ergänze die Sätze und finde noch weitere Beispiele!
	a. Ich finde
6.	Was würdest du deinem Freund / deiner Freundin sagen? a

Der Super-Lückentext.

7 Maria-Christine schreibt eine E-Mail an Eleni, ihre Freundin in Berlin. Lies die E-Mail und ergänze die Lücken!

Hallo Eleni,
ich weiß, ich habe mich lange nicht gemeldet, aber hier ist echt viel los. Letztes Mal habe
ich dir von Christian erzählt. Meine Eltern haben kennen gelernt. Leider
gefällt er nicht besonders. Sie meinen, er nicht zu mir. Es
ihnen nicht, dass wir so oft ausgehen und spät nach kommen.
Zu Hause gibt es ständig Andreas hat nichts gegen Christian, aber er hilft
auch nicht. Er ist mit meiner Beziehung nicht ganz Er meint,
ich bin zu jung dafür. Also, mit ihm komme ich auch nicht
egal. Ich bin in verliebt. Weißt du, ich finde so süß!
Er fehlt sehr, wenn wir getrennt sind. In der Woche kann ich ihn nicht
, aber und sonntags gehen wir Gut, meine
Familie mag nicht, aber was kann ich dafür? Was rätst du?
Du gibst mir immer gute
Ich warte auf deine
Bis bald
deine Maria-Christine

1. Was fehlt? Ergänze!

Jede Woche	ich von meinen Eltern 20 Euro Tasc	hengeld. Das
mir. Meistens	ich Geld für	und
kleine	Manchmal	. ich auch die
Rechnung für mein	. Im Sommer arbeite ich als	
oder als Babysitter, damit ich G	eld für meine Ferien verdiene.	

- 2. Verbinde die Sätze mit "weil" und "da"!
 - z.B.

Ich bekomme wenig Taschengeld. Ich muss jobben.

Da ich wenig Taschengeld bekomme, muss ich jobben.

Ich muss jobben, weil ich wenig Taschengeld bekomme.

a.	Ich brauche mehr Taschengeld. Ich möchte neue Klamotten kaufen.
b.	Andreas muss sparen. Er möchte eine neue Gitarre kaufen.
C.	Maria-Christine muss am Wochenende jobben. Sie muss die Rechnung für ihr Handy bezahlen.
d.	Nikos geht mit seiner Mutter einkaufen. Er möchte ein Geschenk für Monika kaufen.

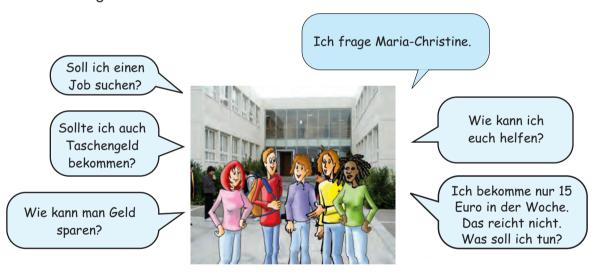




- 3. Antworte auf die Fragen! Bilde "dass-Sätze"!

 - b. Was sagen deine Eltern? Telefonierst du lange?
 Sie sagen.
 - c. Was meinen deine Eltern? Gehst du oft abends aus?
 Sie meinen.

 - e. Was sagen die Freunde? Müssen deine Noten besser werden? Sie sagen,
- **4.** Die Freunde von Andreas haben Fragen in Bezug auf ihr Taschengeld. Andreas stellt seiner Schwester diese Fragen, damit sie ihnen Ratschläge gibt. Formuliere indirekte Fragesätze!



A.: Steffen hat gefragt, Was soll ich ihm sagen?

M.C.: Ja, er kann z.B. am Wochenende jobben.

A.: Nikos hat gefragt,

M.C.: Ich glaube, ja. Nur auf diese Weise lernt man, wie man mit dem Geld richtig umgeht.

A.: Monika weiß nicht,

M.C.: Sie sollte nicht so oft einkaufen gehen.

A.: Sascha

M.C.: Er sollte nach mehr Taschengeld fragen oder jobben.

A.: Melanie

M.C.: Vielleicht kann sie Steffen bei der Jobsuche helfen.



5.	Finde die passende Konjunktion!
	"weil" - "ob" - "dass" - "da"
	a die Eltern von Nikos ohnehin alles bezahlen, bekommt er meistens von ihnen
	kein Taschengeld.
	b. Die Eltern von Sascha finden es nicht so toll, er ein Computerfreak ist.
	c. Nikos geht mit seiner Mutter einkaufen, sie alles bezahlt.
	d. Sascha fragt sich, sein Taschengeld genug ist.
	e. Die Freundinnen von Monika können moderne und schicke Kleidung kaufen,
	sie 50 Euro pro Woche bekommen.
	f. Monika ist es egal, sie Markenkleidung kauft oder nicht.
	g. Die Eltern von Sascha stört es, er ein Computerfreak ist.
	h Monika nur 20 Euro pro Woche bekommt, kann sie nicht einkaufen gehen.
	i. Carsten sagt, er Musik mag.
6.	Verbinde die Sätze mit "um…zu" oder "damit"!
	a. Ich muss arbeiten. Ich möchte mehr Geld verdienen.
	b. Carsten hilft seiner Mutter zu Hause. Er möchte eine neue Jeans kaufen.
	c. Sascha möchte einen neuen Computer kaufen. Seine Eltern müssen sparen.
	d. Wir möchten bessere Noten bekommen. Unsere Eltern sind zufrieden.
	e. Monika jobbt im Supermarkt. Sie möchte jede Woche neue Kleidung kaufen.



1. Hast du ein gutes Gedächtnis? Ergänze die Sätze und lies!

1976	war Dimitris Alexiou mit seinem Cousin auf Paros.
1989	kaufte Dimitris Alexiou einen Audi.
1968	studierte Tante Elena in Athen.
1983	zog Tante Elena nach Athen.
1978	war die Zeit der Hippies.
1985	heirateten Herr und Frau Alexiou.
1968	kam Maria-Christine auf die Welt.

2. Wie gut bist du in Geschichte?

1)	Wann wurde die Berliner Mauer gebaut?	
2)	Wann fiel die Berliner Mauer?	
3)	Wann organisierte Athen die olympischen Spiele?	
4)	Wann endete der Zweite Weltkrieg?	
5)	Wann gewann Griechenland die Europameisterschaft im Fußball?	





3. Wähle eins der beiden Fotos aus und beschreibe es!
a.
Andreas trägt ein grün, ein
b.
4. Maria-Christine und Melanie sprechen über die Party, auf der Maria-Christine letzten Abend war.
M.: Was hattest du gestern auf der Party an?
M.C.: Mein schwarzes Kleid mit d braun Gürtel und meine neuen Stiefel mit d hoh
Absätzen. M.: Toll! Diese Stiefel passen sehr gut zu d schwarz Kleid. M.: War Steffen auch auf der Party?
M.C.: Ja, er kam mit ein neu Freundin.
M.: Echt?
M.C.: Ja.
M.: Waren Claudia und Carsten auch dabei?
M.C.: Ja, Claudia war gestern ganz cool. Sie trug ihre neuen Jeans mit ein breit Gürtel und
mit ein weiß T-Shirt.
Sie hat den ganzen Abend mit ein schön Jungen getanzt.
M.: Schade, dass ich nicht auf dieser Party war.



aussehen

sagen(2x)

essen

geben

Anhang zu Lektion 5

müssen

fahren(x4)

fragen

sehen

5. Der Dieb

sein (8x)

- **a.** Lies den Text! Was passiert in der Geschichte?
- **b** Ergänze die Lücken mit Verben im Präteritum!

kommen

anschauen

beginnen

trinken

suchen

gehen



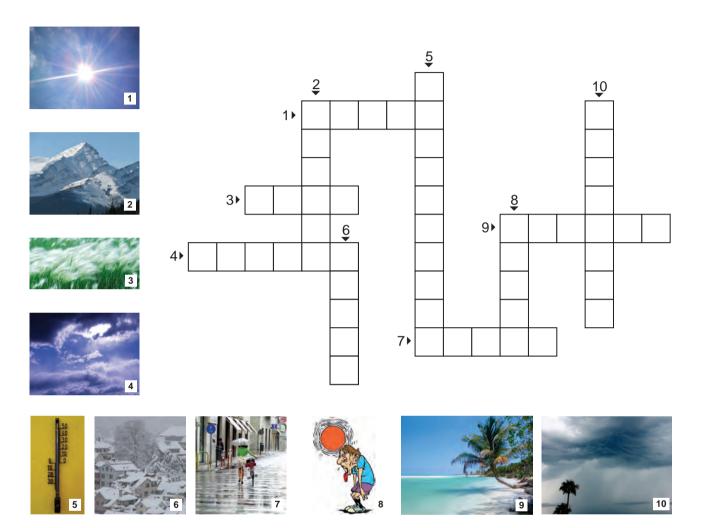
wollen

aufschreiben finden
Es halb acht. Peter Hein zur Schule fahren. Er
schnell sein Butterbrot, seine Tasse Kaffee und
seinen Eltern. Dann wollte er sein Rad holen und in die Garage. Nebenan
Herr Wenzel, ein Nachbar von Peter. Heute morgen Herr Wenzel trau-
rig und unglücklich
"Guten Morgen, Herr Wenzel. Was ist denn los?"
"Guten Morgen, Peter. Hast du mein Rad gesehen? Ich kann es nicht finden. Es
gestern Abend noch hier. Jemand hat es gestohlen."
"Ach, Herr Wenzel, das ist aber schrecklich!"
"Dein Rad hat der Dieb nicht gestohlen, Peter. Du hast Glück gehabt.
"Waren Sie schon auf der Polizeiwache?" fragte Peter.
"Nein, da will ich gleich hingehen."
"Kann ich Ihnen helfen? Ich hole die Polizei für Sie, mit dem Rad geht's schneller."
"Danke, Peter. Das ist wirklich nett von dir."
Der Kriminalbeamte Höfler gleich mit zur Garage. Er sich die Garage
und das Garagentor ganz genau Dann er Herrn Wenzel:
" das Rad gestern noch hier?"
"Ja, es gestern Abend um acht noch hier in der Garage."
"Wie sieht es denn aus?"
"Es ist ein Herrenfahrrad, blau."
"Welche Marke ist es?"
"Sport-Adlon, leider sehr teuer."
"Haben Sie vielleicht die Fahrradnummer?"
"Augenblick, ich habe sie hier. 880124H4."
Der Kriminalbeamte alles, dann er: "Vielen Dank,
Herr Wenzel. Vielleicht finden wir den Dieb, aber es ist sehr schwierig." Es schon sehr
snät und Peter schnell zur Schule fahren

Um eins	die Schule aus, und Peter	nach Hause. Nach dem Essen
	er mit seinem Freund Martin das Fahrrad	d zu suchen. Aber das war wirklich schwierig
es	so viele blaue Fahrräder. Von zwei bi	s vier Uhr sie auf allen
Straßen,	aber nichts.	
"Du, ich bin so r	müde!", sagte Martin. "Wir suchen das Ra	ad seit zwei Stunden und haben es immer
noch nicht gefur	nden. Fahren wir nach Hause?"	
"Nein. Zuerst fa	hren wir dort die Straße entlang", sagte F	eter, "dann fahren wir nach Hause." Langsan
	sie die Schlossstrasse entlang. Da	sie ein junges Mädchen mit einem
Fahrrad. Sie	nicht darauf, sie schob es.	
Peter sagte: "Da	as ist auch nicht das Rad von Herrn Wen	zel - es ist schwarz. Komisch, es sieht nass
aus", und die Ju	ungen vorbei.	
	rtin: "Warum das Fahrrad	so nass? Es hat doch nicht geregnet!
"Vielleicht"		
C Wie geht	dia Casabiahta waitar?	
• vvie gent	die Geschichte weiter?	



1. Könnt ihr zu zweit das Wetterrätsel lösen?



- 1. Heute scheint die und es ist warm.
- 2. Im Winter liegt auf den Bergen viel
- 3. Ein schwacher weht aus Nordost.
- 4. Es gibt viele am Himmel. Höchstwahrscheinlich wird es regnen.
- 5. Nachts liegt die bei 10 Grad.
- 6. Bei kann man nicht gut sehen.
- 7. Die Straßen sind nass vom
- 8. Es ist so heiß heute, und ich kann die nicht ertragen.
- 9. Wenn es sonnig ist, ist der Himmel
- 10. Bei regnet und blitzt es.

2. Ergänze "als" oder "wenn" und trage die Numern in die Tabelle ein!

	παρελθόν	παρόν	μέλλον	
μια φορά	als ()	wenn ()	wenn ()	
πολλές φορές	wenn ()	wenn ()	wenn ()	

- 1. Immer das Wetter gut ist, gehe ich schwimmen.
- 2. Andreas 18 Jahre alt wird, wird er an Greenpeace-Aktionen teilnehmen.
- 3. wir in Athen wohnten, gab es viel Smog.
- 4. es morgen nicht regnet, komme ich zu Fuß zur Schule.
- 5. es Unwetter gab, hatten wir immer Überschwemmungen.
- 6. es anfängt zu regnen, kann man nur schwer ein Taxi finden.

3. Ergänze "als-" oder "wenn-Sätze"!

gehe ich Skifahren.
 haben wir hitzefrei.
 hatten wir Angst vor dem Gewitter.
 werden wir nur Solarenergie benutzen.
 war das Meer sauber.
 wird das Wasser sehr teuer sein.
 bleibe ich zu Hause.
 gab es in Athen nur wenige Hochhäuser.



4■ Ergänze das Futur mit "werden + Infinitiv"!

Immer seltener weiße Weihnachten in Deutschland

Wellindontell ill Deatsollialia	Man Man Man
Der Traum von weißen Weihnachten	HIERON STATE OF THE STATE OF TH
sich in Deutschland in Zukunft	
immer seltener Relativ	
schneesicher dagegen der	
Februar	
Der Leiter des Fraunhofer-Instituts für	
Atmosphärische Umweltforschung, Prof. Wolfgang S	Seiler, meint, dass in der Zukunft die
Weihnachtsfeiertage nicht mehr weiß	
Mitte dieses Jahrhunderts zeigten, dass die Temper	aturen in Süddeutschland und in den Nordalpen
von November bis Januar um bis zu zwei Grad	
Wenig erfreulich sind auch die Prognosen der Wiss	senschaftler für die späten Wintermonate. So
es bis 2060 im Februar und im N	Närz deutlich kälter als heute,
auch ist mit stärkeren Schneefällen zu rechnen. We	gen wachsender Windgeschwindigkeit
auch die Lawinengefahr	, warnten die Wissenschaftler. Die
heutigen Lawinen-Warnsysteme müssten deshalb a	n die neuen klimatischen Bedingungen
	nach: www.wasistwas.de/wissenschaft

(0)				enn.
sein (x3)	ansteigen	anpassen	wachsen	erfüllen

1. Ergänze die fehlenden Buchstaben!



der B __ _ d __ _ m



die T __ _ t __ _ r



die M ___ __ __



das T __ w __ r __ _ h __ _ e



der L __ _ t __ _ r __ _ _ r

- **2.** Kannst du dich an die Terminologie des Computers erinnern? Ergänze die fehlenden Wörter!
- a. Auf der Festplatte kann man Programme, Texte und Fotos
- b. Dieser PC enthält einen Prozessor, der sehr ist. Seine Arbeitsgeschwindigkeit erreicht ein absolutes Spitzenergebnis.
- c. Mit dem DVD-Brenner kann man eine CD in zwei Minuten auf die Festplatte
- d. Mit diesem Multifunktionsgerät kann man Fotos schnell, einfach und in brillanten Farben

.....



3. Wähle das richtige Relativpronomen aus!

- a. Dieser PC enthält einen Prozessor, sehr schnell ist. (der / den)
- b. Der DVD-Brenner, man eine CD auf der Festplatte überspielen kann, arbeitet sehr langsam. (mit der / mit dem)
- c. Die Festplatte, sich viele Programme und Daten speichern lassen, fasst knapp 320 Gigabyte. (auf der / auf dem)
- d. Der Flachbildschirm, der Verkäufer vorschlägt, hat eine perfekte Bildschärfe. (der / den)
- e. Die Maus, mit Bluetooth-Funk arbeitet, heißt Mikro-Maus. (die / der)
- **4.** Maria-Christine ist im Handyladen und informiert sich über die neuen Modelle. Ergänze die Relativpronomen!
- a. Gibt es ein Handy, mit ich auch Videoaufnahmen machen kann.
- b. Ist ein Handy, einen großen Bildschirm hat, sehr teuer?
- c. Ich fotografiere viel und höre gern Musik. Darum möchte ich ein Handy mit einer Speicherkarte, viel Platz für Musik und Fotos hat?
- d. Mein Vater hat uns einen neuen Computer gekauft, auf ich meine Daten, Fotos, oder auch Videos übertragen kann. Geht das mit allen Handys?
- e. Ich hätte auch gern ein günstiges Angebot, mir die Möglichkeit gibt, billig zu telefonieren und viele SMS zu schicken.

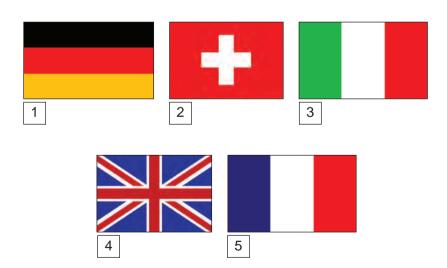


5.	Bilde Relativsätze!					
a.	Die drahtlose Tastatur ist teuer. (Andreas möchte sie kaufen.)					
b.	Der Verkäufer schlägt ein Multifunktionsgerät vor. (Es kann schnell Fotos drucken.)					
C.	Der DVD-Brenner arbeitet sehr schnell. (De	r Verk	äufer schlägt ihn vor.)			
d.	Auf der Festplatte lassen sich viele Program (Sie fasst knapp 320 Gigabyte.)	nme u	nd Daten speichern.			
6.	Wie surft man im Internet? Bring die S Schreib die Nummern in die Kästchen	ätze	in die richtige Reihenfolge!			
	Als Nächstes erscheinen weitere Links zu diesem Thema, z.B. Projekte. Erst ist es nötig, die Internetadresse der Suchmaschine einzutippen. Nun sucht man nach den gewünschten Informationen. Danach liest man auf der Seite die Links zu verschiedenen Themen und wählt einen aus.					
7.	Du hast vieles über Computer und das	Inte	rnet gelernt. Berichte darüber!			
	Man kann		Texte schreiben und bearbeiten Bilder herunterladen			
	Mit dem Computer / dem Internet kann man		etc.			
	Es ist möglich / wichtig / praktisch /					
	leicht / schwer					
	Man hat die Möglichkeit					

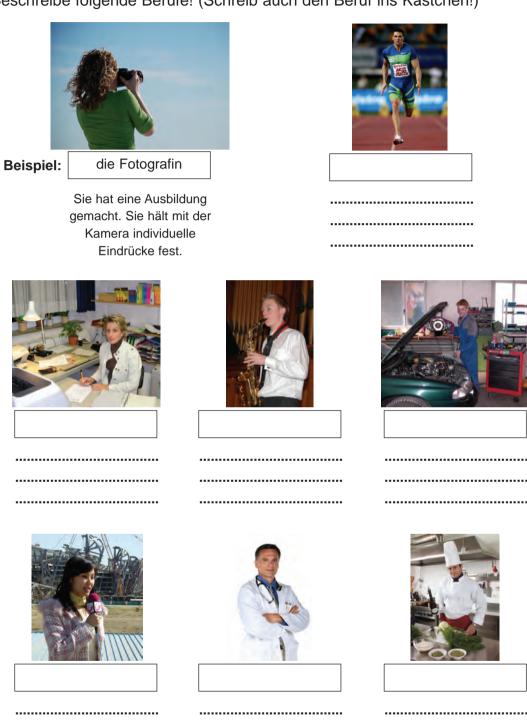


1. Welche sind die beliebtesten Studienländer in Europa? Eine Befragung von 7000 Jungendlichen in 12 europäischen Ländern ergab folgendes Ergebnis. Finde das richtige Land und schreib die Zahl der entsprechenden Fahne in das Kästchen!

1.	33% der Jugendlichen bevorzugen, weil die Sprache, die in diesem Land gesprochen wird, die internationale Sprache ist.	
2.	18% der Absolventen möchten gerne in studieren, weil die Hauptstadt dieses Landes einen besonderen Charme hast.	
3.	ist für ein Studium im Bereich der Wissenschaft und Technologie geeignet. Darum wollen dort 11% der jungen Leute ihr Studium machen.	
4.	Die Bewohner in sind für ihr lebhaftes Temperament bekannt. 7% der Jugendlichen wollen dort studieren, weil das Land über eine alte Geschichte und Tradition verfügt.	
5.	Obwohl ein kleines europäisches Land ist, haben die Interessenten, nämlich 2%, viele verschiedene Studienmöglichkeiten.	



2. Beschreibe folgende Berufe! (Schreib auch den Beruf ins Kästchen!)



.....

.....

.....



3. Verbinde die Sätze zu irrealen Bedingungssätzen!

- 1. Es wäre lieb von dir, ...
- 2. Es würde mich freuen, ...
- 3. Er könnte Jura studieren, ...
- 4. Wir hätten mehr Geld, ...
- 5. Andreas hätte das Geld für eine neue Gitarre. ...
- 6. Ich wäre ein Hippie, ...

- a. wenn er einen guten Abschnitt hätte.
- b. wenn du den Job bekommen würdest.
- c. wenn du mir bei der Prüfungsvorbereitung helfen würdest.
- d. wenn ich in den 70er Jahren leben würde.
- e. wenn mir jemand weiterhelfen könnte.
- f. wenn er jobben würde.

1	2	3	4	5	6

4. Bilde höfliche Fragen im Konjunktiv II!

1.	ein Glas Wasser - du - mir - geben	
_		?
2.	Sie - nicht so schnell - fahren - können	
3.	ich - Ihre Toilette - benutzen - dürfen	:
		?
4.	Sie - mir - bitte - helfen - können	?
5.	Sie - etwas leiser - sprechen	
		?

5.	Wünsche	Schreib die Wünsche der Jugendlichen im Konjunktiv II!						
z.B.	Andreas:	Ich möchte Software entwickeln, aber ich weiß nicht wie. Wenn ich doch Software entwickeln könnte! Könnte ich nur Software entwickeln!						
1.	Melanie:	Ich möchte sehr gern ein Studium als Modedesignerin abschließen, aber meine Elte erlauben es mir nicht.						
2.	Sascha:	ch möchte die Welt fotografieren, aber das ist viel zu teuer.						
3.	Kostas:	ch möchte eine feste Stelle an einer großen Firma in Deutschland bekommen, aber ch muss nach Griechenland zurück.						
4.	Steffen:	iteffen: Ich möchte gern als Auslandskorrespondent arbeiten, aber ich spreche zu wenige Fremdsprachen.						
6.	Verben m	t Präpositionalobjekt. Ergänze die Lücken!						
a.	Andreas mu	ss sich bald für einen Beruf entscheiden. Er interessiert sich						
	Informatik.	igentlich will er sich Bereich der Bioinformatik spezialisieren.						
	Er spricht							
	Fachrichtung.							
b.	Kostas will auch Informatik studieren. Da er aber vor seinem Studium praktische Erfahrung							
	sammeln will, bewirbt er sich bei einer Firma um einen Praktikumsplatz.							
	Er hat von Herrn Alexiou Stelle als Praktikant erfahren. Er hat seinen							
	Lebenslauf und sein Bewerbungsschreiben geschickt und wartet jetzt auf eine Antwort.							
C.		ne denkt oft an ihre Zukunft. Sie kümmert sich sehr						
		nder und ihre Probleme. Deshalb würde sie gern als Psychologin						
		onuic albeiten.						
		über die um die an einer auf den mit dem über die für						

7. Was haben sie gefragt?

z.B. Andreas	:	Wofür interessierst du dich?	
Sascha	:	Du weißt doch! Ich interessiere mich für Fotografie.	
Herr Alexiou	:		?
Maria-Christine	:	Ich warte auf Christian!	
Andreas	:		?
Kostas	:	Wir haben <u>über den Praktikumsplatz</u> gesprochen.	
Christos	:		?
Andreas	:	Es handelt sich <u>um einen Artikel</u> über Programminstallierung.	

Quellenverzeichnis

Wo nicht anders angegeben, sind Fotos und Texte von der Autorengruppe.

```
S. 5-6
             Deutsch - ein Hit! 2
S. 12
             ΣΕΠ-Γυμνασίου, 12
S. 16
             http://bp3.blogger.com/_Tn9XQasFmfU/RrT6PzyCYVI/AAAAAAAACXs/anqYyE0vBHM/s1600-h/IMG_0389.JPG
             http://www.amateurfunkferien.de/english/Dscn0564.jpg
S. 25
             http://farm1.static.flickr.com/185/470393182 aaa7c2d511 b.jpg
             http://jason-dohring.com/gallery/albums/hg/credit02.jpg
S. 26
             http://www.kenagyfamily.com/images/reunion04pic6.jpg
             http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://lh4.ggpht.com/ zZ13Ep52Tk/RfYHnK8ZA6I/
             AAAAAAABQk/988MaeCzFG4/j0402638.jpg&imgrefurl=http://picasaweb.google.com/lh/photo/x-
             LWfTIOeOobNFF5Pq2FAw&h=1024&w=1280&sz=18&hl=en&start=20&sig2=5D3yY-
             fwy1jF9Ol4GTpk2w&tbnid=5pddtwKqgsM6WM:&tbnh=120&tbnw=150&ei=sPh-SL3-
             B5rY7AWR88CTBw&prev=/images%3Fg%3Dvoung%2Bcouple%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den
             http://blogs.sltrib.com/burger/uploaded images/KatelynJolley-744814.jpg
S. 28
             http://graymonk.mu.nu/photographs/mausi/essen/070322 essen s.JPG
             http://pro-create.tv/page2/page9/files/page9-1007-full.jpg
S. 33-34
             zusammen, Jahrgang XVII, Nr. 1
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f2/Chocolate.jpg
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/e2/Magazines-mode-Copenhague.jpg/800px-Magazines-
             mode-Copenhague.jpg
             http://www.crossoverchristianbooks.com/images%5CCDSDVDS.jpg
S. 46
             http://www.m4gic.net/wp-content/handyrechnung-copy.jpg
             http://www.isu.edu/'nickcrai/pics/scheine.gif
             http://rix.com.ua/img/products/45650/28531.jpg
             http://www.pulseonline.com/Austin/biaAU762BK.ipa
             http://images30.fotki.com/v473/photos/4/44731/1148572/pferFahrtvonMindennachRinteln2-vi.jpg
S. 49
             Freunde 05/06/07/2004, Nr. 6
             http://www.tparents.org/Library/Unification/Photos/Uph-1920/Members-BerlinWall.jpg
S. 55
             http://www.teslasociety.com/exposition2.jpg
             http://sfrang.com/photogr/blog2/parelasi3-2007a.jpg
             http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://farm2.static.flickr.com/1059/575631896 8f33eeb7e4 o d.jpg
             &imgrefurl=http://piazzapozzobon.blogspot.com/2007 06 01 archive.html&h=960&w=
             1280&sz=341&hl=en&start=2&sig2=pOc9O3aX1VhF5o4bUObRrA&tbnid=E8YRVEECTmEM8M:&tbnh=
             113&tbnw=150&ei=ARJ SILDAYvW7QWEyISNBw&prev=/images%3Fq%3Dqueen%2527s%2Bbirthday%26imgsz%3
             Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den
S. 56-57
             www.flags.com
             http://www.tparents.org/Library/Unification/Photos/Uph-1920/Members-BerlinWall.jpg
S. 60
S. 61
             http://www.berliner-maueronline.de
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/37/Berlin Wall April 2005.JPG
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c2/Berliner mauer kennzeichnung.jpg
S. 66
             http://i169.photobucket.com/albums/u225/hertzfam4/disco.jpg
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bf/Acropolis view from Plaka.jpg
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/00/Paros windmill.jpg
             http://image53.webshots.com/453/1/98/87/2701198870098048079DKJedG fs.jpg
S. 68
             http://modculture.typepad.com/photos/uncategorized/2007/07/30/orla k cclassic livinglow1.jpg
             http://www.escarellecosmetics.gr/photos/infra/management_office.JPG
             http://picasaweb.google.com/oldschoolcrooner/60s#5203178150557739490
S. 70
             http://lh4.ggpht.com/ L2P6XuXNMxc/SFi-JdgecSI/AAAAAAAAEaQ/uttKtoRYZj0/4.+Greece+08 Cyclades2+024+(Paros).JPG
             http://lh4.ggpht.com/ L2P6XuXNMxc/SFi9 rAJhPI/AAAAAAAAEZk/czsmlzytRTA/4.+Greece+08 Cyclades2+012+(Paros).JPG
             http://image64.webshots.com/164/3/29/54/2272329540084338470eTPWJS fs.jpg
             http://www.nthuleen.com/teach/culture/popmusik
             http://fretbuzzer.com/db2/00102/fretbuzzer.com/ uimages/JohnLeeHooker.jpg
             http://data1.blog.de/blog/s/staycation/img/SAX.jpg
             http://o.aolcdn.com/feedgallery/music/i/b/beatles/11-beatles-082207.jpg
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ae/Snoop_Dogg_Hawaii.jpg
             http://wppd-images.web.aol.com/music_gallery/i/e/eminem/11-eminem-100807.jpg
             http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://www.ingridskleinewelt.de/inhalte/udo/udo1.jpg&imgrefurl=http://www.ingrid
             skleinewelt.de/inhalte/udo/index.html&h=600&w=445&sz=75&hl=el&start=53&um=1&tbnid=DKAH-
             ZZTixoXEM:&tbnh=135&tbnw=100&prev=/images%3Fq%3Dschlager%2Bdeutsche%2B80er%26start%3D40%26ndsp%3Dschlager%2Bdeutsche%2B80er%26start%3D40%26ndsp%3Dschlager%2Bdeutsche%2B80er%26start%3D40%26ndsp%3Dschlager%2Bdeutsche%2B80er%26start%3D40%26ndsp%3Dschlager%2Bdeutsche%2B80er%26start%3D40%26ndsp%3Dschlager%2Bdeutsche%2B80er%2Bdeutsche%2B80er%2Bdeutsche%2B80er%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche %2Bdeutsche%2Bdeutsche%2Bdeutsche %2Bdeutsche %2Bdeutsch
             D20%26um%3D1%26hl%3Del%26client%3Dfirefox-a%26rls%3Dorg.mozilla:en-US:official%26sa%3DN
S. 76
             http://www.edupics.com:80/weather-symbols-t9956.jpg
S. 80
             http://www.sandroreichen.ch/lceberg_03_1600x1200.jpg
             http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1e/Oesterwurth_kuhs_m_winrads.jpg
```

Quellenverzeichnis

	http://www.sandia.gov/Renewable_Energy/images/pv2.jpg
S. 82	http://earthobservatory.nasa.gov/Newsroom/NewImages/Images/ozone_still_2000_09_06_lrg.jpg http://www.www.greenpeace4kids.de
5. 62	http://www.tennessee.uni-karlsruhe.de:80/extern/images/stories/Wohnheim/HowToMuell/muell.jpg
	http://www.werberiesen.de/presse/images_pr/batt-recycle-tour_2007.jpg
S. 83	http://www.greenpeace.de
0. 00	http://www.greenpeace.de/ueber_uns/mitmachen/artikel/mitmachen/ansicht/bild/
S. 90	http://i.pricerunner.com/prod/12 9 17 10 201280s/Beng FP767 Black.jpeg
0.00	http://www.toptronics.fi/TopProducts.nsf/0/ee76f371d4f90a97c2256d5600497608/\$FILE/NaturalMultimediaKeyboard 24.jpg
	http://www.microsoft.com/presspass/images/press/2001/09-25cylon1.jpg
	http://www.dell.com/downloads/global/corporate/imagebank/printers/944 300.jpg
	http://ph.hardwarezone.com/img/data/nnews/2007/8815/lmage/Vivid-1200TA_high.jpg
	http://www.techpowerup.com/img/08-03-24/PX-B300SA_low.jpg
S. 93	http://seanoxenham.customer.netspace.net.au/pics/PC%20side%20shot%20sml.jpg
S. 95	http://farm4.static.flickr.com/3021/2293963034_e11e4bc763.jpg
S. 96	http://www.juma.de/2004/j4_04/druck/dmoment.htm
	http://www.cs.ntou.edu.tw/images/teachlab_cht/full/M090278F.PNG
S. 97	Frankfurter Rundschau 25/01/2006
S. 101	http://mirror-uk-rb1.gallery.hd.org/_exhibits/natural-science/_more2006/_more10/giant-panda-eating-in-zoo-Beijing-
	China-1-CKB.jpg
	http://www.firstpeople.us/pictures/bear/Polar_Bears/1600x1200/Snow_On_Snout_Polar_Bear-1600x1200.jpg
	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f2/Female_Orangutan_&_Baby_PerthZoo_SMC_Sept_2005.jpg
	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fa/Ab_insect_003.jpg
S. 102	http://www.zoo-berlin.de
	http://www.zoo-munich.de
	http://www.duesseldorf.de/aquazoo
	http://www.jamesmathisphotography.com/images/photos/flowersgallery/butterflyD.jpg
	http://www.firstpeople.us/pictures/bear/1600x1200/Lifes_a_Bear-1600x1200.jpg http://swetnam.net/assets/images/baby_calf.jpg
S. 103	http://www.tropenhaus-wiesenbad.de
3. 103	http://www.baer.de
	http://www.arche-warder.de
	http://ingobube.typepad.com/erlebniswissen/images/filmmuseum.jpg
	http://www.cdu-spaichingen.de/imgs/grillstelle.JPG
	http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://www.duesseldorf.de/stadtgruen/grafik/emma.jpg&imgrefurl=http://www.duessel
	dorf.de/stadtgruen/planen/spielplaetze/emma.shtml&h=305&w=440&sz=68&hl=en&start=2&sig2=EBaxPAWRz6g3AQDhYz0
	pw&tbnid=q8plJbA5A4p8XM:&tbnh=88&tbnw=127&ei=0QmHSKeSN4Lk1gbbhfyYBQ&prev=/images%3Fq%3D
	Wasserspielplatz%2Bim%2BS%25C3%25BCdpark%2Bin%2BD%25C3%25BCsseldorf%26imgsz%3Dsmall%257Cmedium%257
	Clarge%257Cxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den
	http://www.altbier-express.de/images/dbboot07.jpg
S. 123	
S. 133	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/74/Olympic_Stadium_of_Athens.jpg
C 107	http://www.wheressamtheman.com/uploaded_images/Berlin-wall-761406.JPG
S. 137	http://farm3.static.flickr.com/2167/1546478949_a573032223_o.jpg http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/33/Thermometer.JPG
	http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/33/mermometer.ped http://image22.webshots.com/23/2/37/58/2384237580025404121pXBtoK_fs.jpg
	http://www.juergens-norwaytours.de/Hitze%201.jpg
	http://www.photoeverywhere.co.uk/west/mexico/bluewater6081.jpg
	http://img50.imageshack.us/img50/4359/italiavroxi7os.jpg
	http://www.wallpaperbase.com/wallpapers/landscape/clouds/clouds_4.jpg
	http://api.ning.com/files/92s-aKPyKpMfYpYi*vvh1wRGhi6YKnD7UdgN8rv6l8s /blowing in the wind.jpg
	http://www.freeimageslive.com/galleries/nature/sky/pics/sun01852.jpg
S. 138	http://www.iloveseoultour.com/img/contents/tour/ski2.jpg
	http://pro.corbis.com/images/42-15841913.jpg?size=572&uid={048DB684-BF51-4829-99E3-FBF22823A0BC}
	http://xnet.rrc.mb.ca/solarcar/050723%20camera%20download%20001.jpg
	http://lh3.ggpht.com/_Ws5ku_fDZJA/R1ZNcBlAp-I/AAAAAAAABjs/uEF5o3vysGl/PC040562.JPG
	http://lh6.ggpht.com/_GpKAGjUmlKU/R1BVY6h6kol/AAAAAAAAA_k/hfF9smK_CEY/lanouarios06_087.JPG
S. 139	http://farm1.static.flickr.com/36/108834751_ecaf8cd510_o.jpg
S. 140	http://i.pricerunner.com/prod/12_9_17_10_201280s/Benq_FP767_Black.jpeg
	http://www.toptronics.fi/TopProducts.nsf/0/ee76f371d4f90a97c2256d5600497608/\$FILE/NaturalMultimediaKeyboard_24.jpg
	http://www.microsoft.com/presspass/images/press/2001/09-25cylon1.jpg
	http://systembuilds.jc-tech.co.uk/pcpic.jpg
0 4	http://www.compareindia.com/media/images/2007/jun/img_1270_logitech-z-2300.jpg
S. 141	http://www.kiwanja.net/gallery/shopsandsigns/kiwanja_london_shopping_1.jpg

Quellenverzeichnis

S. 143 www.flags.com

http://images.google.gr/imgres?imgurl= S. 144

http://lh6.google.com/decugnanodeibarbi/R1HKMfgfphl/AAAAAAAAALY/Xa4oYDwAuBY/

Chef%25202.jpg&imgrefurl=http://www.villabarbi.it/villabarbi/eng/index.php/flavours/&h=1600&w=1120&sz=265&hl=en&start=

10&sig2=sp4BGfrlgbbzb3KZcp0a5w&tbnid=gWM8nUl3Ko_fBM:&tbnh=150&tbnw=105&ei=rgWPSlKlNprY7AXb8K3EB

w&prev=/images%3Fq%3DCHEF%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den

http://www.escapefromcubiclenation.com/photos/uncategorized/doctor.jpg

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/49/Reporter_beijing_2008.jpg

http://www.garagemoosmann.ch/images/beat.jpg http://www.boltonschool.org/library/pics/boysdiv%5Cyoung_musician_senior_winner.jpg

http://farm1.static.flickr.com/130/414376047_bae478c52d_o.jpg

http://www.abendrealschule.bocholt.de/leh/schm.jpg

Βάσει του ν. 3966/2011 τα διδακτικά βιβλία του Δημοτικού, του Γυμνασίου, του Λυκείου, των ΕΠΑ.Λ. και των ΕΠΑ.Σ. τυπώνονται από το ITYE - ΔΙΟΦΑΝΤΟΣ και διανέμονται δωρεάν στα Δημόσια Σχολεία. Τα βιβλία μπορεί να διατίθενται προς πώληση, όταν φέρουν στη δεξιά κάτω γωνία του εμπροσθόφυλλου ένδειξη «ΔΙΑΤΙΘΕΤΑΙ ΜΕ ΤΙΜΗ ΠΩΛΗΣΗΣ». Κάθε αντίτυπο που διατίθεται προς πώληση και δεν φέρει την παραπάνω ένδειξη θεωρείται κλεψίτυπο και ο παραβάτης διώκεται σύμφωνα με τις διατάξεις του άρθρου 7 του νόμου 1129 της 15/21 Μαρτίου 1946 (ΦΕΚ 1946, 108, Α΄).

Απαγορεύεται η αναπαραγωγή οποιουδήποτε τμήματος αυτού του βιβλίου, που καλύπτεται από δικαιώματα (copyright), ή η χρήση του σε οποιαδήποτε μορφή, χωρίς τη γραπτή άδεια του Υπουργείου Παιδείας και Θρησκευμάτων / ITYE - ΔΙΟΦΑΝΤΟΣ.



Κωδικός Βιβλίου: 0-21-0172 ISBN 978-960-06-2791-6



